



## **Bericht**

der Landesregierung

### **Bericht über die Unterrichtssituation im Schuljahr 2014/15**

**Federführend ist das Ministerium für Schule und Berufsbildung**

**Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen allgemein bildenden  
Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein  
im Schuljahr 2014/15**

Inhalt	Seite	Tabellen
Vorbemerkung	3	
Zusammenfassung	4	
1. Unterrichtsversorgung	5	
1.1 Einstellungssituation für Lehrkräfte - Bewerbungen und Einstellungen in den Schuldienst und Vorbereitungsdienst	8	1.1 - 1.2
1.2 Unterrichtswochenstunden und Indikatoren	8	2.1 - 2.2; 3.0 - 3.15
1.3 Unterrichtsversorgung nach Schularten	12	
2. Entwicklung des Unterrichtsausfalls	13	
2.1 Ergebnisse der PUSH-Abfrage	13	4.1 - 4.6
3. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen	15	
3.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr	15	5.2 - 5.3; 7.1
3.2 Anteil der Schülerinnen nach Bildungsgängen	19	5.2 - 5.3
3.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen	20	5.2; 5.4
3.4 Zeitpunkt der Einschulungen	21	5.5
3.5 Übergänge in weiterführende Schulen	21	6.1
3.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht	22	6.2
4. Schleswig-Holstein im Ländervergleich 2013/14 (KMK-Daten)	23	
4.1 Schülerinnen und Schüler je Klasse	23	8.1
4.2 Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler	23	8.2
Tabellenverzeichnis	25	
Tabellenanhang	27 ff.	

## Vorbemerkung

Der Schleswig-Holsteinische Landtag erhält jährlich einen Bericht über die Unterrichtssituation an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein. Grundlegend ist der Beschluss des Landtages vom 16.03.1977 (Drs. 8/663). Zuletzt hat der Landtag in 2014 auf der Grundlage der Drs. 18/2195 beschlossen, im Vorgriff zum schriftlichen Bericht zur Unterrichtssituation von der Landesregierung Daten und Fakten zugeliefert zu erhalten, die sich auf die Entwicklung der Schüler-, Klassen- und Stellenzahl nach den im Beschluss genannten Parametern beziehen. Diese Datenlieferung wurde den Abgeordneten bereits im September dieses Jahres (vgl. Umdruck 18/4841) übermittelt. Ausgenommen davon waren die Entwicklung der Schülerzahlen nach Schularten und Geschlecht, die Prognose nach Schularten für die nächsten 10 Jahre sowie die Daten der Unterrichtsversorgung je Schulart.

In diesem Bericht werden diese Informationen (Anhang Tabellen 5.2 und 5.3 bzw. Tabellen 2.1 und 2.2 sowie bis 4.1 bis 4.6) ergänzt. Auf eine Prognose der Schülerzahlenentwicklung wurde angesichts der nicht absehbaren Entwicklung der Flüchtlingszahlen verzichtet.

Grundlage des diesjährigen Berichts zur Unterrichtssituation sind die Ergebnisse der Erhebung schulstatistischer Daten an den allgemein bildenden Schulen in der Woche vom 15.09.2014 bis 20.09.2014 und an den berufsbildenden Schulen in der Woche vom 03.11.2014 bis 08.11.2014 sowie die ersten Ergebnisse der neu eingeführten Datenerhebung zum Unterrichtsausfall PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein).

## Zusammenfassung

Die Unterrichtsversorgung erreichte im Schuljahr 2014/15 trotz des starken Anstiegs der Zahl an schulpflichtigen Flüchtlingen durch Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen an den allgemein bildenden Schulen 97%. Im Durchschnitt aller allgemein bildenden und berufsbildenden Schularten konnte sie konstant bei rund 94% gehalten werden. Zu Beginn der 18. Legislaturperiode lag die Unterrichtsversorgung über alle Schularten hinweg betrachtet bei durchschnittlich rund 93%.

Die Unterrichtsversorgung verbessert sich, weil die Landesregierung gegenüber den Plänen der Vorgängerregierung zusätzliche Stellen für Lehrkräfte und zusätzliche Geldmittel bereit stellt, die sukzessive bis zum Schuljahr 2017/18 wirksam werden:

Dazu gehören 300 Stellen zu Beginn der Legislaturperiode und weitere 452 Stellen bis 2017 durch die Absenkung des Abbaupfades, 728 Stellen aus BAföG-Mitteln, 240 Stellen aus dem Flüchtlingspakt. Zum Februar 2016 schlägt die Landesregierung eine weitere Stellenerhöhung von 280 vor. Dazu werden die Schulen durch 13,2 Millionen Euro für Schulasistenten und 13,2 Millionen Euro für die verstärkte Schulsozialarbeit unterstützt. Weitere Mittel in Höhe von bis zu 4 Millionen Euro sind ab Februar 2016 für die berufsbildenden Schulen mit dem Schwerpunkt der Sprachförderung vorgesehen. Der Bereich DaZ (Deutsch als Zweitsprache) hat zur Verbesserung der Unterrichtssituation 125 Stellen zusätzlich erhalten. Ziel ist es, schrittweise eine Unterrichtsversorgung von 100% zu erreichen.

Dank der zusätzlichen Stellen hat sich die Unterrichtssituation im Schuljahr 2014/15 positiv entwickelt: So verringerte sich die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren nur um 0,5%, obwohl die Schülerzahl dort um 1% sank. Das wirkte sich positiv auf die Unterrichtsversorgung aus. Die berufsbildenden Schulen haben bei einem der Schülerzahlenrückgang von knapp 1.100 einen Anstieg der Unterrichtswochenstunden um rund 800 Stunden zu verbuchen.

Zu einem umfassenden Blick auf die Unterrichtssituation gehört eine genaue Analyse des Unterrichts, der nicht planmäßig erteilt wurde. Um die Gründe für nicht planmäßig erteilten Unterricht besser erfassen zu können, hat das Bildungsministerium in enger Abstimmung mit den Schulen ein neues System entwickelt - PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein), das im Oktober 2014 in eine zweijährige Testphase ging. Bereits jetzt beteiligen sich 90% der allgemein bildenden Schulen an PUSH, was auf die hohe Akzeptanz des neuen Systems hinweist. Die Ergebnisse aus der Testphase sind erstmals Teil des Berichts zur Unterrichtsversorgung. Demnach sind durchschnittlich 2% des in den Stundenplä-

nen vorgesehenen Unterrichts ersatzlos ausgefallen, weitere 6,2% wurden nicht planmäßig erteilt. Sie konnten durch Vertretungsunterricht, Zusammenlegung von Lerngruppen oder eigenverantwortliches Arbeiten aufgefangen werden.

Die Schülerzahl insgesamt ist im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr um rund 3.900 zurückgegangen. Zu Beginn des Schuljahres war noch ein Rückgang von 5.900 erwartet worden. Die Differenz ist vorrangig auf die gestiegene Zahl schulpflichtiger Flüchtlinge zurückzuführen. Je nach Schulart haben sich die Schülerzahlen unterschiedlich entwickelt. An den **Grundschulen** ist die Schülerzahl leicht angestiegen. Die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule gingen wie erwartet stark zurück. Ebenso ist an den verbleibenden **Regionalschulen** ein deutlicher Rücklauf festzustellen. Die Schülerzahl an den weiterhin aufwachsenden **Gemeinschaftsschulen** ist hingegen wie erwartet stark angestiegen. Die **Gymnasien** verzeichnen einen Rückgang von rund 700 Schülerinnen und Schülern. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf insgesamt ist um rund 400 gestiegen.

Die Schülerzahl an den berufsbildenden Schulen ist um knapp 1.100 gesunken. Vor allem hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einem Ausbildungsverhältnis (-1.355), in berufsvorbereitenden Maßnahmen (-240) und an Berufsfachschulen (374) verringert, während die Schülerzahl an Beruflichen Gymnasien um rund 400, an Fachschulen um knapp 300 und im Ausbildungsvorbereitenden Jahr um knapp 250 gestiegen ist. Die Berufseingangsklassen haben um knapp 80 Schülerinnen und Schüler zugenommen, im Berufsgrundbildungsjahr und im Einstiegsqualifizierungsjahr stagnieren die Schülerzahlen.

## 1. Unterrichtsversorgung

Bildungspolitik in Schleswig-Holstein erfolgt vor dem Hintergrund einer angespannten Haushaltssituation. Das Land Schleswig-Holstein hat sich gegenüber dem Stabilitätsrat dazu verpflichtet, Stellen abzubauen, um die Schuldenbremse einzuhalten. Die Landesregierung möchte die Schuldenlast nicht künftigen Generationen aufbürden. Gleichzeitig räumt sie der Bildung eine hohe Priorität ein und arbeitet konsequent daran, die Unterrichtsversorgung stetig zu verbessern.

Der Lehrerstellenabbaupfad der Landesregierung der vorausgegangenen 17. Legislaturperiode basierte auf der Zielvorstellung, die bestehende Unterrichtsversorgung, die bis Ende der 17. Legislaturperiode im Jahr 2012 gegenüber der Öffentlichkeit als „auskömmlich“ bezeichnet wurde, unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung fortzuschreiben. Tat-

sächlich bestand ein strukturelles Defizit (Unterrichtsfehl), d.h. die Unterrichtsversorgung - gemessen an den Kontingentstundentafeln - lag unter 100%. Im Durchschnitt aller Schularten erreichte sie zu Beginn des Schuljahres 2012/13 rund 93%. Das rechnerische Verhältnis „Schülerin/Schüler je Lehrkraft“ lag bei 17,3. Nach den Setzungen der Vorgängerregierung hätte sich das Unterrichtsfehl in den nachfolgenden Jahren sogar erhöht, da in den Planungen Mehrbedarfe wie z.B. für die Umsetzung von Inklusion nicht berücksichtigt und unrealistische Prognosen in der Schulentwicklung zu Grunde gelegt wurden.

Aus diesem Grund hat die amtierende Landesregierung beschlossen, den Abbaupfad zu korrigieren und u.a. die frei gewordenen BAföG-Mittel vollständig für die Verbesserung der Unterrichtsversorgung zu nutzen und damit das Unterrichtsfehl jedes Jahr zurückzufahren. Im Schuljahr 2014/15 lag die Unterrichtsversorgung im Durchschnitt aller Schularten bei rund 94%. An den allgemein bildenden Schulen erreichte sie 97%. Die Schüler-Lehrer-Relation ist auf 16,9 zurückgegangen. Dies ist trotz der bereits im Schuljahr 2014/15 durch die schulpflichtigen Flüchtlinge erhöhten Schülerzahl eine verbesserte Situation gegenüber dem Ende der letzten Legislaturperiode.

Bislang hat die Landesregierung gegenüber den Plänen der Vorgängerregierung neben zusätzlichen Geldmitteln über 1.700 Lehrerstellen bereitgestellt, die sukzessive bis zum Schuljahr 2017/18 wirksam werden:

- 752 Stellen zu Beginn der Legislaturperiode
- 728 Stellen aus den BAföG-Mitteln
- 240 Stellen zum Schuljahr 2015/16 aus Flüchtlingsmitteln des Bundes
- 13,2 Millionen Euro für die Schaffung von 314 Schulassistentenstellen
- 13,2 Millionen Euro zusätzlich für Schulsozialarbeit

Angesichts der Entwicklung der Flüchtlingssituation will die Landesregierung die Stellenzahl und die Geldmittel weiter erhöhen:

- bis zu weiteren 280 Stellen ab Februar 2016
- bis zu 4 Mio. Euro für die berufsbildenden Schulen mit Schwerpunkt Sprachförderung ab Februar 2016

Bis 2017 bleiben zudem 100 LiV-Stellen (Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst) mehr im System als im Zuge der Umstellung vom vier- auf den dreisemestrigen Vorbereitungsdienst ursprünglich geplant. Der DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Bereich hat zur Verbesserung der Unterrichtssituation 125 Stellen zusätzlich erhalten.

**Stellenplanung und Schülerzahlprognosen seit 2009****17. Legislaturperiode - Planung 2009**

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15
Zahl der Schülerinnen und Schüler Prognose 2009	388.993	385.336	384.082
Zahl der Lehrerstellen	22.523	22.310	22.055
Schülerinnen und Schüler pro Lehrerstelle	17,3	17,3	17,4

**17. Legislaturperiode - Modellrechnung unter Berücksichtigung der aktualisierten Schülerzahlprognose 2012**

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15
Zahl der Schülerinnen und Schüler Prognose 2012	390.060	384.494	379.190
Zahl der Lehrerstellen	22.517	22.304	21.888
Schülerinnen und Schüler pro Lehrerstelle	17,3	17,2	17,3

**18. Legislaturperiode - Planung vor Beginn des Schuljahres 2014/15**

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15
Zahl der Schülerinnen und Schüler Prognose 2014	390.302	384.316	378.408
Zahl der Lehrerstellen Planung 2014 (inkl. BAföG-Mio.)	22.517	22.605	22.468
Schülerinnen und Schüler pro Lehrerstelle	17,3	17,0	16,8

**18. Legislaturperiode - IST Schuljahr 2014/15**

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15
Zahl der Schülerinnen und Schüler IST 2014/15	390.302	384.316	380.413
Zahl der Lehrerstellen IST 2014/15 (inkl. BAföG-Mio.)	22.517	22.605	22.468
Schülerinnen und Schüler pro Lehrstelle	17,3	17,0	16,9

### **1.1 Einstellungssituation für Lehrerinnen und Lehrer** (vgl. Anhang, Tab. 1.1 - 1.2)

Durch die zusätzlich bereitgestellten Lehrerstellen konnten zu Beginn des Schuljahres 2014/15 579 Lehrkräfte auf frei werdenden Stellen auf Dauer unbefristet in den Schuldienst übernommen werden<sup>1</sup>. Die Lehrkräfte werden bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen in der Regel im Beamtenverhältnis eingestellt. Zusätzlich erhielten 470 Bewerberinnen und Bewerber zum Schuljahresbeginn 2014/15 befristete Verträge. Befristungsgründe sind vor allem Mutterschutz und Elternzeit.

Der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein ist von vier auf drei Semester verkürzt worden. Die Zahl der Stellen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst wird sukzessive bis 2017 von ursprünglich rund 1.800 auf 1.450 reduziert, so dass sich die Zahl der Absolventinnen und Absolventen pro Semester im Vergleich zum viersemestrigen Vorbereitungsdienst etwas erhöht.

Für den Vorbereitungsdienst lagen zum 01.08.2014 insgesamt 1.005 fristgerecht und vollständig eingegangene Bewerbungen vor, davon 387 von Bewerberinnen und Bewerbern aus Schleswig-Holstein sowie 618 von Bewerberinnen und Bewerbern aus anderen Bundesländern. Zum 1. August 2014 konnten insgesamt 480 Bewerberinnen und Bewerber in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden. Darunter sind 228 Laufbahnbewerberinnen und -bewerber aus Schleswig-Holstein. 127 Laufbahnbewerberinnen und -bewerber aus Schleswig-Holstein konnten aufgrund der geltenden Kapazitätsverordnung nicht eingestellt werden.

### **1.2 Unterrichtswochenstunden und Indikatoren** (vgl. Anhang, Tab. 2.1 - 2.2; 3.0 - 3.15)

Durch die Einführung von Kontingenzstundentafeln<sup>2</sup> im Jahr 2007 wurde die Stundenzahl für die einzelnen Fächer im jeweiligen Bildungsgang neu festgelegt. Durch sie haben die allgemein bildenden Schulen mehr Verantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten erhalten. Mit Projektunterricht, Epochenunterricht, fächerübergreifendem Unterricht oder anderen Fördermaßnahmen können sie spezifische pädagogische Angebote machen und die Schülerinnen und Schüler gezielter fördern.

---

<sup>1</sup> Diese Angaben (siehe auch Tab. 3.2 im Anhang) beziehen sich ausschließlich auf die Einstellungen zu Schuljahresbeginn. Durch das pbOn-Bewerbungsverfahren werden zusätzliche Einstellungen während des laufenden Schuljahres vorgenommen.

<sup>2</sup> Hier ist festgelegt, wie viele Unterrichtsstunden pro Woche und Fachbereich in den Klassenstufen zu unterrichten sind.



Um eine bedarfsgerechte und ausgeglichene Unterrichtsversorgung innerhalb der einzelnen Schularten und zwischen den Kreisen und Schulen zu erreichen, erfolgt die Zuweisung von Unterrichtsstunden nach einem schülerbezogenen Planstellenzuweisungsverfahren (PZV). Die Übersicht 1 ist eine Darstellung des quantitativen Unterrichtsumfangs der öffentlichen allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr<sup>3</sup>. Die Übersicht enthält, aufgeschlüsselt nach Schularten, neben den Schüler- und Klassenzahlen die Unterrichtswochenstunden. Sie sind aufgeteilt nach den Stunden nach der jeweiligen Stundentafel und den Stunden für besondere Maßnahmen, u.a. für Förder- und Differenzierungsmaßnahmen, für Arbeitsgemeinschaften und Unterrichtsprojekte sowie an DaZ-Zentren. Als quantitative Unterrichtsindikatoren sind die Messgrößen „Klassenfrequenz“ (Schülerzahl je Klasse) sowie „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ ausgewiesen. Diese Indikatoren machen im Jahresvergleich deutlich, in welchem Verhältnis die bereitgestellten Ressourcen zur Schülerzahlentwicklung stehen.

Allein für das Schuljahr 2014/15 konnten aus frei werdenden BAföG-Mitteln gegenüber der bisherigen Planung 228 mehr Lehrerstellen als ursprünglich geplant bereitgestellt werden. Darüber hinaus standen im Schuljahr 2014/15 zusätzliche 75 Stellen aus Zensusmitteln zur Verfügung.

Daher ist die Zahl der Unterrichtswochenstunden an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren mit rund 2.000 Stunden oder 0,5% deutlich weniger gesunken als die Schülerzahl an diesen Schularten (-1,0%). Dies wirkt sich positiv auf die Indikatorenwerte aus. Der überwiegende Rückgang der Stundenzahl erfolgte an den Schularten mit stark sinkenden Schülerzahlen, insbesondere an den auslaufenden Haupt- und Realschulbildungsgängen sowie an den Regionalschulen, aber auch an den Förderzentren. An den Grundschulen sind Schülerzahl und Wochenstundenzahl in gleichem Maße leicht angestiegen, an den Gymnasien sind diese beiden Größen leicht rückläufig.

Die Gemeinschaftsschulen verzeichnen durch Aufwuchs und umgewandelte Regionalschulen steigende Schülerzahlen und ebenso eine steigende Zahl der Unterrichtswochenstunden. Durch die Bereitstellung der zusätzlichen Stellen konnte sich der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2014/15 trotz insgesamt rückläufiger Schülerzahlen erneut verbessern, von 1,53 auf 1,54 Stunden. Das unterschiedliche Niveau der „Unterrichtswochenstunden je Schüler/in“ zwischen den Schularten erklärt sich durch die unterschiedlich gestalteten Kontingentstundentafeln sowie die unterschiedliche Anzahl an Differenzierungsstunden.

---

<sup>3</sup> Die Angaben beruhen auf den Werten der Erhebungszeiträume.

Die Gemeinschaftsschulen weisen einen Anstieg von 1,62 auf 1,65 Unterrichtswochenstunden je Schüler/in auf, da bei einem Schülerzahlenanstieg um 9,4% die Zahl der Unterrichtswochenstunden um 11,1% gestiegen ist. Dies liegt u.a. daran, dass sich das strukturelle Lehrerstellendefizit in der Sekundarstufe I im Vergleich zum Vorjahr verringert hat. Der sprunghafte Anstieg des Indikators „Stunden je Schüler“ in der Sekundarstufe I der Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe ist darüber hinaus auf eine Präzisierung in der Datenabfrage zurückzuführen. Sie hat dazu geführt, dass die Integrationsstunden nicht wie im Vorjahr automatisch gänzlich an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe gezählt, sondern konkret dem Bildungsgang (Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe bzw. Gemeinschaftsschule mit Oberstufe) zugeordnet werden konnten.

An den Grundschulen und an den Gymnasien ist der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ konstant geblieben. Während sich an den Grundschulen die durchschnittliche Klassenfrequenz leicht erhöht hat, ist sie an den Gymnasien zurückgegangen. Dies trifft insbesondere auf die Oberstufe der Gymnasien zu.

Bei den berufsbildenden Schulen insgesamt sind die Unterrichtswochenstunden um rund 800 angestiegen. Da gleichzeitig die Schülerzahl gesunken ist, hat sich der Indikator „Unterrichtswochenstunden je Schüler/-in“ erneut von 0,96 auf 0,98 erhöht. Diese Erhöhung kommt vor allem Schülerinnen und Schüler an den Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachschulen zugute. An den Berufsfachschulen ist eine leichte Erhöhung festzustellen. An den Beruflichen Gymnasien sind die Unterrichtsstunden je Schüler/-in bei steigenden Schülerzahlen gleich geblieben, für die Jugendlichen mit einem Ausbildungsplatz an den Berufsschulen leicht zurückgegangen.

**Darstellung der Unterrichtsversorgung auf Grund der Unterrichtswochenstunden  
in den Schuljahren 2014/15 und 2013/14**

							Übersicht 1	
Schulart		Unterrichts- wochenstunden (Lehrerstunden) Insgesamt	davon erteilt		Schüler/ -innen	Klassen	Indikatoren	
			bezogen auf die Fächer der geöffneten Stundentafel	für Förderungs-, Differenzie- rungsmaßn., Arbeitsgemein- schaften etc. <sup>1)</sup>			Klassen- frequenz	erteilte U-stunden je Schüler/-in
<b>Allgemein bildende Schulen und Förderzentren SP Lernen <sup>a)</sup></b>								
darunter:								
<b>Grundschule</b>	2013/14	134.772,3	121.353,6	13.418,7	96.314	4.470	21,5	1,40
	2014/15	135.276,8	121.504,9	13.771,9	96.419	4.457	21,6	1,40
<b>Hauptschule (auslaufend)*</b>	2013/14	1.745,5	1.678,0	67,5	913	51	17,9	1,91
	2014/15	828,0	819,0	9,0	92	7	13,1	x <sup>d)</sup>
<b>Förderzentren SP Lernen</b>	2013/14	5.775,0	4.824,0	951,0	1.950	181	10,8	2,96
	2014/15	5.079,5	3.764,5	1.315,0	1.530	143	10,7	3,32
<b>Realschule (auslaufend)*</b>	2013/14	8.813,7	8.516,9	296,8	6.826	279	24,5	1,29
	2014/15	2.271,5	2.132,5	139,0	1.675	69	24,3	1,36
<b>Regionalschule (auslaufend)*</b>	2013/14	32.347,0	29.936,0	2.411,0	20.524	914	22,5	1,58
	2014/15	25.132,9	23.316,3	1.816,6	17.565	767	22,9	1,43
<b>Gemeinschaftsschule insgesamt</b>	2013/14	123.621,3	110.351,5	13.269,8	76.088	3.245	23,4	1,62
	2014/15	137.328,1	122.085,5	15.242,6	83.214	3.577	23,3	1,65
<b>Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe</b>	2013/14	79.607,9	71.204,1	8.403,8	47.661	2.054	23,2	1,67
	2014/15	82.062,5	72.605,9	9.456,6	50.450	2.202	22,9	1,63
<b>Gemeinschaftsschule mit Oberstufe</b>	2013/14	44.013,4	39.147,4	4.866,0	28.427	1.191	23,9	1,55
	2014/15	55.265,6	49.479,6	5.786,0	32.764	1.375	23,8	1,69
° Gemeinschaftsschule m.Oberstufe Sek. I <sup>c)</sup>	2013/14	35.810,4	31.048,9	4.761,5	23.400	968	24,2	1,53
	2014/15	45.532,7	39.810,7	5.722,0	26.819	1.115	24,1	1,70
° Gemeinschaftsschule m.Oberstufe Sek. II	2013/14	8.203,0	8.098,5	104,5	5.027	223	22,5	1,63
	2014/15	9.732,9	9.668,9	64,0	5.945	260	22,9	1,64
<b>Gymnasium insgesamt</b>	2013/14	119.747,7	115.275,1	4.472,6	85.111	3.497	24,3	1,41
	2014/15	119.041,2	114.437,1	4.604,1	84.402	3.522	24,0	1,41
° Gymnasium Sek. I	2013/14	67.970,1	63.916,0	4.054,1	49.542	1.941	25,5	1,37
	2014/15	66.043,6	61.967,5	4.076,1	48.700	1.921	25,4	1,36
° Gymnasium Sek. II	2013/14	51.777,6	51.359,1	418,5	35.569	1.556	22,9	1,46
	2014/15	52.997,6	52.469,6	528,0	35.702	1.601	22,3	1,48
<b>Allgemein bildende Schulen Sek. I <sup>a)</sup></b>	2013/14	366.841,9	332.477,5	34.364,4	247.130	10.858	22,8	1,48
	2014/15	362.227,5	323.471,8	38.755,7	243.250	10.681	22,8	1,49
<b>Allgemein bildende insgesamt <sup>3)</sup></b>	2013/14	<b>446.456,3</b>	<b>408.907,9</b>	<b>37.548,4</b>	<b>291.898</b>	<b>13.091</b>	<b>22,3</b>	<b>1,53</b>
	2014/15	<b>444.426,0</b>	<b>402.018,7</b>	<b>42.407,3</b>	<b>289.072</b>	<b>12.996</b>	<b>22,2</b>	<b>1,54</b>
<b>Berufsbildende Schulen</b>								
<b>Berufsschule</b>								
darunter:								
- Jugendliche mit Ausbildungsverhältnis	2013/14	36.653,4	.	.	55.701	3.106	17,9	0,66
	2014/15	35.473,5	.	.	54.346	3.075	17,7	0,65
<b>Berufsfachschule</b>	2013/14	19.832,4	.	.	13.008	590	22,0	1,52
	2014/15	19.369,3	.	.	12.634	574	22,0	1,53
<b>Fachoberschule</b>	2013/14	1.883,7	.	.	1.312	60	21,9	1,44
	2014/15	2.003,9	.	.	1.255	62	20,2	1,60
<b>Berufsoberschule</b>	2013/14	1.224,9	.	.	871	38	22,9	1,41
	2014/15	1.236,9	.	.	819	39	21,0	1,51
<b>Berufliches Gymnasium</b>	2013/14	15.142,7	.	.	9.754	424	23,0	1,55
	2014/15	15.778,0	.	.	10.169	441	23,1	1,55
<b>Fachschule</b>	2013/14	6.084,0	.	.	4.717	218	21,6	1,29
	2014/15	6.598,6	.	.	4.990	238	21,0	1,32
<b>Berufsbildende Schulen insgesamt <sup>b)</sup></b>	2013/14	<b>88.270,8</b>	.	.	<b>92.418</b>	<b>4.874</b>	<b>19,0</b>	<b>0,96</b>
	2014/15	<b>89.096,0</b>	.	.	<b>91.341</b>	<b>4.884</b>	<b>18,7</b>	<b>0,98</b>

\* Hier sind Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule sowie Regionalschule besuchen.

1) Unterrichtsangebot für Schüler/-innen in wechselnden Gruppen

2) Ohne Abendschulen

3) Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. aller Förderzentren und Abendgymnasien). Klassen und Klassenfrequenz ohne Abendgymnasium (einschl. aller Förderzentren)

a) ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung, sonstige Förderzentren und Abendgymnasium

b) einschließlich aller Bildungsgänge der Berufsschule

c) 2014/15 einschließlich der Inklusionsstunden in der Sek. I der GemSmO; 2013/14 sind diese Stunden in der GemSoO mitgezählt

d) Da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

### 1.3 Unterrichtsversorgung nach Schularten

Basis für eine Darstellung der Unterrichtsversorgung nach Schularten ist eine Gegenüberstellung von Stellenzahl (nach Planstellenzuweisungsverfahren) und des errechneten Stellenbedarfs bei 100-prozentiger Abdeckung der Kontingentstundentafel inkl. gesetzlicher Vorgaben (z.B. Leitungszeit, Rückzahlung Vorgriffstunde, Innovationspool, Schwerbehinderung, Altersermäßigung).

#### Stellenverteilung und Differenz zum Stellenbedarf bei 100%-Unterrichtsversorgung Schuljahr 2014/15

Schulart	Stellen im Planstellen- zuweisungsverfahren (aktualisierter Erlass) SJ 2014/15	Grad der Unterrichtsversorgung in %		
		SJ 2014/15	SJ 2013/14	SJ 2012/13
Schulamtsgebundene Schularten ohne Förderzentren*	9.135,5	97	97	96
Gymnasien	5.270	97	97	96
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2.127,5	97	97	97
Förderzentren	2.113	93	93	93
Berufsbildende Schulen	3.822	91	91	90

\* Da im schulamtsgebundenen Bereich auch Stellen für schulartübergreifende Aufgaben (z.B. Deutsch als Zweitsprache) an die Schulämter verteilt werden, ist die Stellendifferenz bezogen auf das Planstellenzuweisungsverfahren (PZV) für den schulamtsgebundenen Bereich insgesamt (**Grundschulen, Regionalschulen, Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe**) angegeben.

Bei Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe wird eine Unterrichtsversorgung von rund 97% erreicht, wobei der Wert für die Sekundarstufe I niedriger ausfällt auf Grund der KMK-Vorgaben für die Sekundarstufe II (100%). Bei den schulamtsgebundenen allgemein bildenden Schularten liegt die Unterrichtsversorgung ebenfalls bei durchschnittlich rund 97%, wobei sie auf Grund der Verlässlichkeit in der Grundschule (100%) in der Sekundarstufe I niedriger ausfällt. Die berufsbildenden Schulen haben mit rund 91% die niedrigste Unterrichtsversorgung.

## 2. Entwicklung des Unterrichtsausfalls

Der Begriff Unterrichtsausfall bezieht sich auf den Unterricht, den eine Schule im Stundenplan vorgesehen hat und der ersatzlos ausfällt, z.B. wegen Krankheit von Lehrkräften, Klassenfahrten oder Fortbildungen. Davon zu trennen ist Unterricht, der wegen oben genannter Ursachen nicht planmäßig stattfindet, aber ersetzt wird. Seit Oktober 2014 werden der Unterrichtsausfall und die nicht planmäßig erteilten Stunden von den Schulen in zweijähriger Testphase über das neue System PUSH (Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein) gemeldet.

Bei der Gestaltung und Weiterentwicklung des Systems hat das Ministerium von Beginn an Vertreterinnen und Vertreter von Schulen mit einbezogen. In der zweijährigen Testphase wird bis Herbst 2016 weiterhin gemeinsam mit den Schulen an inhaltlichen und technischen Nachbesserungen gearbeitet.

Mit PUSH werden nicht nur detailliert die Gründe für Abweichungen vom Stundenplan (z.B. Krankheit, Klassenfahrt, Fortbildung) erfasst. Es wird auch dokumentiert, wie es den Schulen gelingt, mit Hilfe ihrer Vertretungskonzepte und durch externe Vertretungslehrkräfte mit dem möglichen Unterrichtsausfall umzugehen. Diese Daten werden durch eine so genannte „Langabfrage“ an den Schulen ermittelt. Die „Langabfrage“ ist von Schulen auszufüllen, die über eine Stundenplansoftware verfügen, welche die entsprechenden PUSH-Daten automatisiert aufbereiten kann. Für alle anderen Schulen ist die „Langabfrage“ auf Grund des hohen Erfassungsaufwandes freiwillig, sie füllen in der Regel eine so genannte Kurzabfrage aus. Bei der Meldung der Schulen lag das Verhältnis „Langabfrage“ zu „Kurzabfrage“ in etwa bei 40:60.

Die „Langabfrage“ soll auf alle Schulen ausgeweitet werden, sobald diese über die technischen Möglichkeiten einer automatisierten Auswertung verfügen.

### 2.1 Ergebnisse der PUSH-Abfrage (vgl. Anhang, Tab. 4.1.bis 4.6)

Entsprechend dem Starttermin von PUSH (1. Oktober 2014) beziehen sich die folgenden Ausführungen auf die Daten im Zeitraum von Oktober 2014 bis Juli 2015. Wie aus folgender Tabelle ersichtlich, sind im Durchschnitt 2,0% der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtsstunden ersatzlos ausgefallen, rund 6,2% wurden nicht planmäßig unterrichtet.

Schulart	Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden	Anteil nicht planmäßig erteilter Unterrichtsstunden	Anteil zur Vertretung anfallender Unterrichtsstunden
Grundschule	0,5%	6,9%	7,4%
Gymnasium	2,6%	5,9%	8,5%
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	2,5%	5,9%	8,4%
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	2,9%	6,2%	9,1%
Förderzentrum	1,7%	5,4%	7,1%
<b>gesamt</b>	<b>2,0%</b>	<b>6,2%</b>	<b>8,2%</b>

Durchschnittlich 81% der ersetzten Stunden wurden durch Lehrpersonal vertreten. Dabei wurden auch Doppelbesetzungen aufgelöst oder zum Teil Lerngruppen zusammengelegt. Durchschnittlich 19% der ersetzten Unterrichtsstunden wurden mit Eigenverantwortlichem Arbeiten (EVA) abgedeckt.

Die Aufhebung von Doppelbesetzungen ist vor allem in den Schularten Förderzentrum und Grundschule ein häufig genutztes Instrument (vgl. Anhang, Tabelle 4.4), wenn kurzfristig keine Vertretungslehrkräfte zur Verfügung stehen, da in diesen Schularten relativ viele Doppelbesetzungen im Stundenplan vorgesehen sind.

Das Instrument EVA ist vor allem in der Oberstufe (Sekundarstufe II) sehr verbreitet. Hier werden fast vier von fünf zur Vertretung anfallenden Stunden auf diese Weise aufgefangen. Hauptgrund dafür ist, dass EVA für Schülerinnen und Schüler, die in der Oberstufe auf ein Studium mit eigenverantwortlichem Lernen vorbereitet werden, lerneffizienter eingesetzt werden kann als für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe und der Sekundarstufe I. Bei entsprechender Nachbereitung der Aufgaben mit der Lehrkraft ist EVA in allen Stufen ein anerkanntes und effizientes Instrument.

Gemessen am Soll des Stundenplans reicht die Quote der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden je nach Schulart von 0,5% (Grundschule) über 2,5% (Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe) und 2,6% (Gymnasium) bis 2,9% (Gemeinschaftsschule mit Oberstufe). Der relativ niedrige Wert der Grundschulen erklärt sich durch die so genannte Verlässlichkeit in einem festgelegten Zeitraum von vier (1. und 2. Klasse) bzw. fünf (3. und 4. Klasse) Zeitstunden, in dem die Kinder in der Schule betreut werden müssen.

Die unterschiedlichen Werte nach Kreisen und Schularten (vgl. Anhang, Tab. 4.6) haben unterschiedliche Ursachen. So kann es etwa zu besonders niedrigen bzw. hohen Werten kommen, wenn es in einem Kreis nur wenige Schulen einer Schulart gibt und ein oder zwei davon besonders niedrige bzw. hohe Werte ausweisen.

Wenn an einer kleinen Schule mehrere Lehrkräfte auf einmal krank sind, ist es schwieriger, Vertretung sicherzustellen als an Schulen mit einem größeren Kollegium. Das kann z.B. Grund für einen besonders hohen Wert sein. Gerade in diesen Fällen ist eine enge Abstimmung der Schulen mit der zuständigen Schulaufsicht geboten.

Die häufigsten Gründe für Unterrichtsausfall sind Krankheit von Lehrkräften (durchschnittlich 60% der Fälle) und die Wahrnehmung anderer Aufgaben wie z.B. Prüfungen, Projekttage, Klassen- und Schulwanderfahrten (durchschnittlich 31% der Fälle; vgl. Anhang, Tab. 4.3). Der Grund „Wahrnehmung anderer Aufgaben“ kommt an den weiterführenden Schularten wegen der Prüfungen zum Ersten Allgemeinbildenden Schulabschluss, zum Mittleren Schulabschluss und zum Abitur deutlich stärker zum Tragen als an den Grundschulen.

### 3. Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

#### 3.1 Schülerzahlen im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Anhang, Tab. 5.2 - 5.3; 7.1)

Die Schülerzahl an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein ist im Schuljahr 2014/15 insgesamt erneut zurückgegangen. Mit einer Gesamtzahl von rund 380.400 haben knapp 4.000 (-1,0%) weniger Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr eine Schule in Schleswig-Holstein besucht. Allerdings ist der Rückgang nicht so stark ausgefallen wie prognostiziert.

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 war noch ein Rückgang von 5.900 erwartet worden. Die Differenz ist fast ausschließlich auf die gestiegene Zahl schulpflichtiger Flüchtlinge zurückzuführen.

Auch wenn man allein die allgemein bildenden Schulen und Förderzentren (vgl. Anhang, Tab. 5.2 und 7.1) betrachtet, hat sich im Schuljahr 2014/15 der **Rückgang der Schülerzahl** fortgesetzt. Die Gesamtzahl ist **um rund 2.800** bzw. 1,0% **auf rund 289.100 gesunken**. Auch hier ist der Rückgang geringer ausgefallen als prognostiziert.

Bei den Grundschulen zeigte sich ein leichter Anstieg und naturgemäß gibt es deutliche Rückläufe bei den auslaufenden Haupt- bzw. Realschulbildungsgängen sowie an den Regionalschulen. Ebenso weisen die Gymnasien einen fortgesetzten leichten Rückgang auf; dem Rückgang an den Förderzentren steht eine Zunahme inklusiv beschulter Kinder und Jugendlicher gegenüber. Dagegen sind die Schülerzahlen an den aufwachsenden<sup>4</sup> Gemeinschaftsschulen gestiegen, u.a. weil eine Reihe von Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt wurde.

An den schleswig-holsteinischen Grundschulen wurden im Schuljahr 2014/15 rund 96.400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, rund 100 Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr und rund 1.600 Kinder mehr als zu Beginn des Schuljahres erwartet. Diese Zunahme ist auf die Zuwanderung von Flüchtlingen zurückzuführen.

Im auslaufenden Bildungsgang Hauptschule ist im Berichtsjahr ein Rückgang auf nur noch 92 Schülerinnen und Schüler festzustellen, die sich alle in der 9. Jahrgangsstufe befanden. Im auslaufenden Bildungsgang Realschule wurden noch knapp 1.700 Schülerinnen und Schülern unterrichtet.

---

<sup>4</sup> Neue Bildungsgänge werden in der Regel in der untersten Klassenstufe eingeführt und wachsen dann Jahr für Jahr auf, bis die höchste Klassenstufe erreicht ist.



**Entwicklung der Schülerzahlen an allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und  
berufsbildenden Schulen**

**Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr**

Allgemein bildende Schulen	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2013/14	Übersicht 2	
			Zu- bzw. Abnahme absolut	in %
<b>Allgemein bildende Schulen insg.</b>	<b>289.072</b>	<b>291.898</b>	<b>-2.826</b>	<b>-1,0</b>
<i>darunter:</i>				
<b>Grundschule</b>	<b>96.419</b>	<b>96.314</b>	<b>105</b>	<b>0,1</b>
<b>Hauptschule*</b>	<b>92</b>	<b>913</b>	<b>-821</b>	<b>-89,9</b>
<b>Förderzentren**</b>	<b>5.376</b>	<b>5.807</b>	<b>-431</b>	<b>-7,4</b>
<b>Realschule*</b>	<b>1.675</b>	<b>6.826</b>	<b>-5.151</b>	<b>-75,5</b>
<b>Regionalschule</b>	<b>17.565</b>	<b>20.524</b>	<b>-2.959</b>	<b>-14,4</b>
<b>Gemeinschaftsschule</b>	<b>83.214</b>	<b>76.088</b>	<b>7.126</b>	<b>9,4</b>
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	50.450	47.661	2.789	5,9
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	32.764	28.427	4.337	15,3
<b>Gymnasium</b>	<b>84.402</b>	<b>85.111</b>	<b>-709</b>	<b>-0,8</b>
<b>Abendgymnasium</b>	<b>329</b>	<b>315</b>	<b>14</b>	<b>4,4</b>

Berufsbildende Schulen	Schuljahr 2014/15	Schuljahr 2013/14	Zu- bzw. Abnahme	
			absolut	in %
<b>Berufsbildende Schulen insg.</b>	<b>91.341</b>	<b>92.418</b>	<b>-1.077</b>	<b>-1,2</b>
<i>davon:</i>				
<b>Berufsschule</b>	<b>61.474</b>	<b>62.756</b>	<b>-1.282</b>	<b>-2,0</b>
<i>davon Jugendliche ...</i>				
- in einem Ausbildungsverhältnis	54.346	55.701	-1.355	-2,4
- im Berufsgrundbildungsjahr	415	422	-7	-1,7
- im Ausbildungsvorbereitenden Jahr	2.240	1.993	247	12,4
- in berufsvorb. Maßnahmen	2.301	2.541	-240	-9,4
- im Einstiegsqualifizierungsjahr	207	213	-6	-2,8
- in Berufseingangsklassen	1.965	1.886	79	4,2
<b>Berufsfachschule</b>	<b>12.634</b>	<b>13.008</b>	<b>-374</b>	<b>-2,9</b>
<b>Fachoberschule</b>	<b>1.255</b>	<b>1.312</b>	<b>-57</b>	<b>-4,3</b>
<b>Berufsoberschule</b>	<b>819</b>	<b>871</b>	<b>-52</b>	<b>-6,0</b>
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>10.169</b>	<b>9.754</b>	<b>415</b>	<b>4,3</b>
<b>Fachschule</b>	<b>4.990</b>	<b>4.717</b>	<b>273</b>	<b>5,8</b>

<b>INSGESAMT</b>	<b>380.413</b>	<b>384.316</b>	<b>-3.903</b>	<b>-1,0</b>
------------------	----------------	----------------	---------------	-------------

\* Hier sind Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule, Realschule und Regionalschule besuchen. Dies gilt für die folgenden Tabellen in diesem Bericht entsprechend.

\*\* Der Rückgang der Schülerzahlen an Förderzentren geht einher mit einem Anstieg der Schülerzahlen in Inklusions- und Präventionsmaßnahmen.

Die **Regionalschulen** in Schleswig-Holstein wurden zum größten Teil in diesem Schuljahr in Gemeinschaftsschulen umgewandelt. An den letzten sechs Schulen und verbliebenen Bildungsgängen an Gemeinschaftsschulen wurden noch 17.565 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, knapp 3.000 weniger als im letzten Schuljahr. Die verbliebenen Schulen und Schulteile werden in den kommenden Jahren - bis spätestens 2019/20 - aufgelöst.

An den teilweise noch im Aufwuchs befindlichen **Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe** wurden insgesamt rund 50.500 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, gut 2.800 mehr als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die Umwandlung von Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen zurückzuführen.

An den **Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe**, von denen sich ebenfalls ein Teil noch im Aufwuchs befindet, stieg die Schülerzahl in diesem Schuljahr um 4.300 auf insgesamt rund 32.800 an.

Die **Gymnasien** weisen ein leichtes Minus von rund 700 (-0,8%) auf rund 84.400 aus.

Die Schülerzahl an **Förderzentren** ist in diesem Jahr erneut um gut 400 (-7%) auf rund 5.400 gesunken. Damit setzt sich die Entwicklung fort, dass Eltern sich entsprechend ihrem Wahlrecht für eine inklusive Beschulung ihres Kindes entscheiden<sup>5</sup>. Im Schuljahr 2014/15 wurden gut 11.200 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf inklusiv beschult, das sind nahezu 900 bzw. 8% mehr als im Vorjahr. Damit ist der Anteil der inklusiven Beschulung von allen Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf 67,6% gestiegen (*Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf: 16.615; vgl. im Übrigen Anhang, Tab. 7.1 mit Grafik*).

Die Gesamtschülerzahl an den öffentlichen berufsbildenden Schulen (*vgl. Anhang, Tab. 5.3*) ist zurückgegangen. Im Schuljahr 2014/15 besuchten rund 91.300 Schülerinnen und Schüler eine berufsbildende Schule, das sind knapp 1.100 bzw. 1,2% weniger als im Vorjahr.

An der **Berufsschule** beträgt der Rückgang rund 1.300 bzw. 2,0% auf rund 61.500 Schülerinnen und Schüler. Wie aus Übersicht 2 ersichtlich ist dieser Rückgang überwiegend darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis um knapp 1.400 auf rund 54.300 gesunken ist (-2,4%). Die Schülerzahl in den berufsvorbereitenden Maßnahmen (BVM) ist um 240 (-9,4%) auf 2.300 zurückgegangen. Dagegen hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Ausbildungsvorbereitenden Jahr (AVJ) um knapp 250 (12,4%) 2.240 und in den Berufseingangsklassen (BEK) um rund 80 (4,2%) auf 1.965 erhöht. Ein Abbau der BVM führt offenbar zu einer Steigerung beim AVJ und bei den BEK.

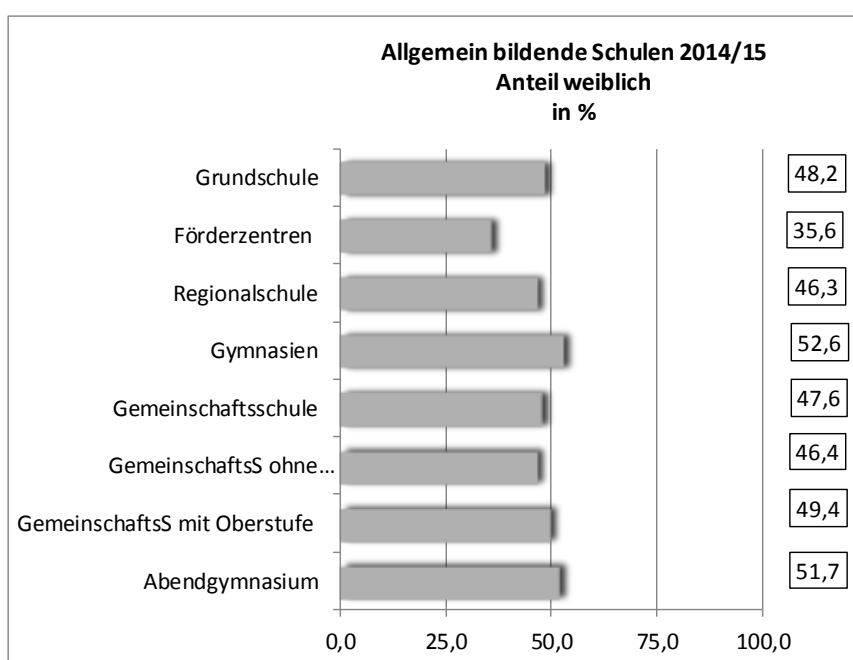
In den überwiegend vollzeitschulischen Bildungsgängen war die Entwicklung wie folgt:

Die Schülerzahl an **Berufsfachschulen** ist im Schuljahr 2014/15 erneut um knapp 400 auf rund 12.600 (-2,9%) gesunken. An der **Fachoberschule** ist ein Minus um rund 60 auf gut 1.250 (-4,3%) und an der **Berufsoberschule** ein Minus um rund 50 (-6%) auf rund 800 zu verzeichnen. Das **Berufliche Gymnasium** hat mit einem erneuten Anstieg von gut 400 eine Zuwachsrate von über 4% auf rund 10.200 Schülerinnen und Schülern und die **Fachschule** kann eine Erhöhung um rund 270 bzw. 6% auf knapp 5.000 vorweisen.

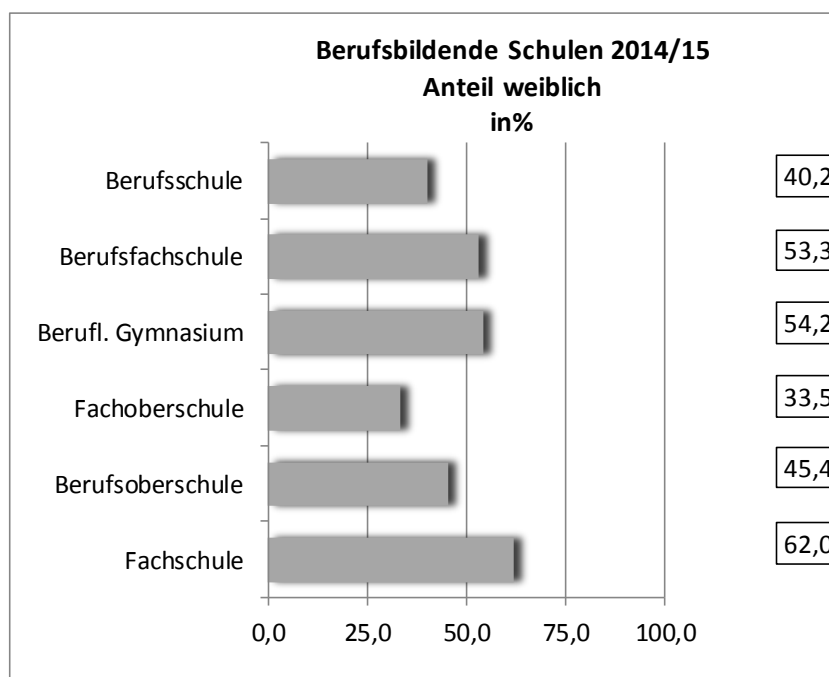
<sup>5</sup> Die inklusive Beschulung an allgemein bildenden Schulen wird von den Förderzentren personell unterstützt. Zudem wird von den Förderzentren aus auch präventiv in Schulen und anderen Einrichtungen gearbeitet.

### 3.2 Anteil der Schülerinnen nach Bildungsgängen (vgl. Anhang, Tab.5.2 - 5.3)

Die Zahl der **Schülerinnen an den allgemein bildenden Schulen** (vgl. Anhang, Tab.5.2) ist mit minus 0,8% geringer zurückgegangen als die Gesamtschülerzahl. Der Schülerinnenanteil liegt bei 49%. Den höchsten Anteil erreichen die Schülerinnen an Gymnasien (52,6%) und Abendgymnasien (51,7%), gefolgt von den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (49,4%) und den Grundschulen (48,2%). Der Schülerinnenanteil an Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe beträgt 46,4% und an Regionalschulen 46,3%. Die Förderzentren weisen einen Anteil von 35,6% Schülerinnen aus.



Die Zahl der **Schülerinnen an berufsbildenden Schulen** insgesamt (vgl. Anhang, Tab.5.3) ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 400 gesunken, das entspricht einem Minus von 1,0% gegenüber 1,2% Schülerzahlrückgang insgesamt. Der Schülerinnenanteil ist konstant bei rund 45% geblieben. Die Berufsfachschulen und Beruflichen Gymnasien haben einen überdurchschnittlich hohen Schülerinnenanteil von rund 53% bzw. 54% und die Fachschulen weisen mit gut 62% den höchsten Schülerinnenanteil aus. Den niedrigsten Schülerinnenanteil weisen mit knapp 34% die Fachoberschulen und mit 40% die Berufsschulen auf. Die Berufsoberschule wird von gut 45% Schülerinnen besucht.



### 3.3 Klassenzahlen und Klassenfrequenzen (vgl. Anhang, Tab. 5.2 und 5.4)

Die Klassenzahl an den allgemein bildenden Schulen und Förderzentren insgesamt ist im Schuljahr 2014/15 um knapp 100 zurückgegangen (vgl. Anhang, Tab. 5.2). Der Rückgang liegt mit einem Anteil von -0,7% unter dem Schülerzahlenrückgang von -1,0%. Die Veränderungen an den einzelnen Schularten sind unterschiedlich. Die Grundschulen weisen einen leichten Rücklauf der Klassenzahl um 0,3% (-13 Klassen) auf, während die Schülerzahl um 0,1% gestiegen ist. Die durchschnittliche Klassenfrequenz hat sich daher von 21,5 auf 21,6 erhöht. An den Regionalschulen und Regionalschulteilen hat sich die Klassenzahl mit einem Minus von 16% schneller verringert als die Schülerzahl (-14%), in der Folge ist die Klassenfrequenz von 22,5 auf 22,9 gestiegen. Die Gymnasien weisen einen Anstieg der Klassenzahl (0,7%) bei rückläufigen Schülerzahlen (-0,8%) auf. Damit ist die Zahl der Schüler je Klasse von 24,3 auf 24,0 gefallen. An den Gemeinschaftsschulen ist die Klassenzahl mit einem Plus von rund 10,2% etwas stärker gestiegen als die Schülerzahl (9,4%), die durchschnittliche Klassenfrequenz hat daher leicht abgenommen (von 23,4 auf 23,3). Dabei beträgt die Frequenz an den Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe 22,9 Schülerinnen und Schüler je Klasse, an den Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe 24,1 in der Sekundarstufe I und 22,9 in der Sekundarstufe II.

An den Schularten der berufsbildenden Schulen insgesamt ist die Klassenzahl um 0,2% gestiegen, während die Schülerzahl um 1,2% gesunken ist. Die Klassenfrequenz sinkt daher in diesem Schuljahr auf 18,7 (Vorjahr 19,0) (vgl. Anhang, Tab. 5.4).

An den Berufsschulen hat sich die Klassenfrequenz von 17,7 auf 17,4 verringert. An der Berufsfachschule ist die Klassenfrequenz mit 22,0 konstant. An der Fachoberschule ist die Klassenzahl bei sinkenden Schülerzahlen gestiegen, die Klassenfrequenz geht von 21,9 auf 20,2 zurück. An der Berufsoberschule verhält es sich ähnlich, die Frequenz ist von 22,9 auf 21,0 gesunken. Am Beruflichen Gymnasium ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler je Klasse in diesem Jahr von 23,0 auf 23,1 leicht angestiegen, da nur 4,0% mehr Klassen bei einem Schüleranstieg von 4,3% gebildet wurden. Die Fachschule weist eine Schülerzahl je Klasse von 21,0 aus gegenüber 21,6 im Vorjahr.

### **3.4 Zeitpunkt der Einschulungen** (vgl. Anhang, Tab. 5.5)

Die Einschulungen sind an schleswig-holsteinischen Grundschulen zum Schuljahr 2014/15 erstmals seit 2005/06 wieder angestiegen. Mit rund 23.200 Schulanfängerinnen und -anfängern liegt diese Zahl um knapp 5% bzw. über 1.000 höher als im vergangenen Jahr. Diese Entwicklung erfolgt trotz des Rückgangs der Zahl der 5- bis 7-Jährigen in der Bevölkerungsprognose und ist auf die steigende Zahl von Flüchtlingen zurückzuführen.

Der Anteil der vorzeitigen Einschulungen an allen Schulanfängern ist in diesem Schuljahr erneut zurückgegangen, von 5,4% auf 5,2%. Demgegenüber ist der Anteil der fristgerechten Einschulungen leicht gestiegen - von 92,8 auf 92,9% - ebenso wie der Anteil der Einschulungen nach einer Beurlaubung von 1,8% auf 1,9%.

### **3.5 Übergänge in weiterführende Schulen** (vgl. Anhang, Tab. 6.1)

Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Zahl mit rund 23.000 Einschulungen in der 5. Jahrgangsstufe um rund 500 bzw. 2% niedriger aus als im Schuljahr 2013/14. Die Übergangsquoten zu den einzelnen Schularten weisen infolge der Umwandlung von Regionalschulen starke Veränderungen für die Gemeinschaftsschulen gegenüber dem Vorjahr auf. Die Übergangsquote auf Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe ist von 33% auf 37,8% gestiegen. Gleichzeitig hat sich die Übergangsquote auf Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe von 14,7% auf 17,5% erhöht.

Die Gymnasien verzeichnen erneut die höchste Übergangsquote, sie ist von 39,0% auf 39,8% gestiegen. Damit setzt sich der Trend zur Einschulung an Schulen mit Oberstufen fort.

**Entwicklung der Übergänge und Übergangsquoten auf Gymnasien und Gemeinschaftsschulen  
im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr**

Schularten	Zahl der neu aufgenommenen Schüler/-innen		Veränderung gegenüber dem Vorjahr		Übergangsquote in % <sup>1)</sup>	
	2014/15	2013/14	abs.	in %	2014/15	2013/14
Regionalschule	X	2.349	X	X	X	9,6
Gemeinschaftsschule o.O. <sup>2)</sup>	9.155	8.047	1.108	13,8	37,8	33,0
Gemeinschaftsschule m.O.	4.246	3.584	662	18,5	17,5	14,7
Gymnasium	9.637	9.514	123	1,3	39,8	39,0
<b>Insgesamt</b>	<b>23.038</b>	<b>23.494</b>	<b>-456</b>	<b>-1,9</b>	<b>95,1</b>	<b>96,2</b>

1) Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres

2) Inklusive der Übergänge auf Halligschulen

### 3.6 Übergänge in weiterführende Schulen nach Geschlecht (vgl. Anhang, Tab. 6.2)

Die Differenzierung der Übergänge nach Geschlecht belegt, dass die Übergangsquote der Schülerinnen auf das Gymnasium mit knapp 42,8% weiterhin deutlich über der Gesamtquote für diese Schulart (39,8%) liegt, und erneut angestiegen ist (Vorjahr 41,8%). Im Vergleich dazu haben nur 37% der Jungen nach der vierten Jahrgangsstufe an ein Gymnasium gewechselt. Die Übergangsquote an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe fällt mit 17,5% für Mädchen und 17,6 für Jungen nahezu gleich aus. Der Übergang auf die Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe liegt bei den Schülerinnen mit einem Anteil von 35,9% unter dem Gesamtwert von 37,8%, während er bei den Jungen mit 39,6% die höchste Übergangsquote erreicht.

**Übergangsquoten auf weiterführende Schulen  
im Schuljahr 2014/15  
nach Geschlecht**

	- insgesamt - in % <sup>1)</sup>	- weiblich - in % <sup>1)</sup>	- männlich - in % <sup>1)</sup>
<b>Gemeinschaftsschule o.O.</b>	37,8	35,9	39,6
<b>Gemeinschaftsschule m.O.</b>	17,5	17,5	17,6
<b>Gymnasium</b>	39,8	42,8	37,0

1) Die Abweichungen zu 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen und Veränderungen des Schülerbestands im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

#### 4. Schleswig-Holstein im Ländervergleich - Schuljahr 2013/14<sup>6</sup> (vgl. Anhang, Tab. 8.1 - 8.2)

Grundlage für einen Vergleich Schleswig-Holsteins mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik Deutschland ist die jährliche KMK-Dokumentation „Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen“<sup>7</sup>. In deren aktuellster Ausgabe sind Ergebnisse noch für das Schuljahr **2013/14** für **öffentliche und private Schulen** aufgeschlüsselt nach Ländern dargestellt. Der Vergleich erfolgt anhand der Relationen „Schülerinnen und Schüler je Klasse“ sowie „Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler“.

##### 4.1 Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)

Die (auslaufenden) Haupt- und Realschulen, die Förderzentren, die Gemeinschaftsschulen, die Sekundarstufen I der Gymnasien sowie die Berufsbildenden Schulen in Teilzeitform in Schleswig-Holstein haben im Durchschnitt weniger Schülerinnen und Schüler je Klasse als der bundesweite Länderdurchschnitt. In den übrigen Schularten (Grundschulen, Regional-schulen, Vollzeit-Berufsbildende Schulen) liegen die Klassenfrequenzen über dem Länderdurchschnitt (vgl. Anhang, Tab. 8.1).

##### 4.2 Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler

In Schleswig-Holstein lag die Zahl der Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler im Schuljahr 2013/14 mit Ausnahme der Berufsbildenden Schulen in Teilzeitform unter den durchschnittlichen Länderwerten (vgl. Anhang, Tab. 8.2).

---

<sup>6</sup> Während im Bericht in den Kapiteln 1 bis 3 nur über die öffentlichen Schulen (unter Aufsicht des Ministeriums für Schule und Berufsbildung), Schuljahr 2014/15, berichtet wurde, basieren die in diesem Kapitel dargestellten Ländervergleichsdaten der KMK auf dem öffentlichen und privaten Schulwesen des Schuljahres 2013/14.

<sup>7</sup> Quelle: KMK 2015: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2004 bis 2013 ([www.kmk.org.de](http://www.kmk.org.de))





## TABELLENVERZEICHNIS

### Einstellungssituation

- 1.1 Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2014/15 nach Laufbahnen
- 1.2 Bewerbungen und Einstellungen in den Schuldienst 2014/15 nach Laufbahnen

### Unterrichtswochenstunden und Indikatoren

- 2.1 Darstellung der Unterrichtswochenstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren im Schuljahr 2014/15 an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen nach Schularten sowie an den Förderzentren Lernen
- 2.2 Darstellung der Unterrichtswochenstunden und der sich danach ergebenden Indikatoren im Schuljahr 2014/15 an den öffentlichen berufsbildenden Schulen nach Schularten

### Unterrichtswochenstunden und Indikatoren im Land und in den Kreisen

#### 3.0 - 3.15

Darstellung der Unterrichtssituation im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14 an allgemein bildenden Schulen (nach Schularten), Förderzentren und berufsbildenden Schulen SH insgesamt und je Kreis

### Entwicklung des Unterrichtsausfalls

- 4.1 PUSH-„Langabfrage“
- 4.2 PUSH-„Kurzabfrage“
- 4.3 Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall nach Schularten
- 4.4 Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen nach Schularten
- 4.5 Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen und Schulstufe in den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe
- 4.6 Ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden nach Kreisen und Schularten

### Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen

- 5.1 Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler an öffentlichen **allgemein bildenden Schulen, Förderzentren** und **berufsbildenden** Schulen seit 1985
- 5.2 Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen **allgemein bildenden Schulen und Förderzentren** nach Schularten - Schuljahre 2014/15 und 2013/14
- 5.3 Schülerinnen und Schüler an öffentlichen **berufsbildenden** Schulen nach Schularten - Schuljahre 2014/15 und 2013/14
- 5.4 Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen an öffentlichen **berufsbildenden Schularten** im Schuljahr 2014/15
- 5.5 Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen **Grundschulen**

**Übergang in weiterführende Schulen**

- 6.1 Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen seit 1975/76
- 6.2 Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2014/15

**Sonderpädagogische Förderung**

- 7.1 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderzentren und in Integrationsmaßnahmen 1997/98 bis 2014/15
- 7.2 Förderzentrums-Lehrerstunden für präventive und integrative Maßnahmen sowie Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schuljahr 2014/15 nach Kreisen

**Schleswig-Holstein im Ländervergleich (KMK-Daten 2013/14)**

- 8.1 Relation Schüler/-innen je Klasse (Klassenfrequenz) an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2013/14
- 8.2 Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Schularten - Schuljahr 2013/14

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund**

- 9.1 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Anteil an der Schülerzahl insgesamt nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2014/15 - öffentliche Schulen
- 9.2 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund insgesamt und Art des Migrationshintergrundes nach Schularten und Kreisen im Schuljahr 2014/15 - öffentliche Schulen

# Tabellenanhang



**Bewerbungen und Einstellungen in den Vorbereitungsdienst 2014/15 nach Laufbahnen  
Bewerberinnen und Bewerber insgesamt**

Lehrerlaufbahnen		Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Bewerber/innen insgesamt <sup>1)</sup> von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	Bewerber/innen insgesamt 1) von landeseigenen Hochschulen	Einstellungen in den Vorbereitungsdienst	Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen in Schleswig-Holstein	Zum 01.08.15 bzw. 01.02.16 voraussichtlich besetzbare Plätze
		2013	zum 01.08.2014		zum 01.02.2015		2014 <sup>3)</sup>	
Grund- und Hauptschullehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	27	7	3	3	2	<b>176</b>	je 90 <sup>4)</sup>
	weibl.	125	48	36	27	18		
	zus.	152	55	39	30	20		
	zus.		46	39	19	14		
Sonderschullehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	8	3	3	9	5	<b>91</b>	je 35
	weibl.	29	22	13	19	8		
	zus.	37	25	16	28	13		
	zus.		15	15	16	12		
Realschullehrerinnen und -lehrer darunter fristgerecht	männl.	54	15	12	19	13	<b>239</b>	je 90
	weibl.	87	53	37	23	13		
	zus.	141	78	49	42	26		
	zus.		64	48	34	25		
Studienrätinnen und Studienräte an Gymnasien darunter fristgerecht	männl.	119	87	39	81	32	<b>331</b>	je 140 <sup>5)</sup>
	weibl.	200	176	63	178	82		
	zus.	319	263	102	259	114		
	zus.		242	102	244	114		
Studienrätinnen und Studienräte an Berufsbildenden Schulen <sup>2)</sup> darunter fristgerecht	männl.	26	18	14	9	6	<b>39</b>	je 70
	weibl.	11	15	8	13	10		
	zus.	37	33	22	22	16		
	zus.		20	16	17	14		
<b>Insgesamt</b> dar. fristgerecht	männl.	234	140	71	121	58	<b>876</b>	je <b>430</b>
	weibl.	452	314	157	260	131		
	<b>insg.</b>	<b>686</b>	<b>454</b>	<b>228</b>	<b>381</b>	<b>189</b>		
	<b>insg.</b>		387		330			

<sup>1)</sup> zum Bewerbungsschlussstermin (01.04.14) für den Einstellungstermin 01.08.2014 insgesamt vorliegende Bewerbungen

Für Hochschulabsolventen aus 2014 steht auch der Einstellungstermin 01.02.2015 (Bewerbungsschluss 01.10.2014) zur Verfügung

<sup>2)</sup> weiterhin haben sich 51 Fachlehrer/-innen beworben, 10 Stellen zur Besetzung standen für Fachlehrer/-innen zur Verfügung

<sup>3)</sup> Zum Wintersemester 2005/2006 hat die Universität Flensburg ihre bisherige Lehramtsausbildung auf das Bachelor-Master-System umgestellt. Der Bachelor-Studiengang „Vermittlungswissenschaften“ ist polyvalent ausgerichtet, d.h. die Studierenden entscheiden sich erst nach Abschluss des Bachelor-Studiums für ein bestimmtes Lehramt, gegebenenfalls ein Fachstudium oder treten unmittelbar in das Berufsleben ein. Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs „Vermittlungswissenschaften“ können daher noch keinem bestimmten Lehramt zugeordnet werden. Erst durch den Eintritt in die Masterphase werden diese Studierenden erstmalig als Lehramtsstudierende erfasst.

An der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die ihr Studiengangssystem zum Wintersemester 2007/2008 (Bachelor) bzw. Wintersemester 2008/2009 (Master) auf die neue Studienstruktur umgestellt hat, schreiben sich die Studierenden zunächst in einen 2-Fach-Bachelor-Studiengang mit dem Profil „Fachergänzung“, „Lehramt“ oder „Handelslehrer“ ein. Nach Abschluss des Bachelor of Arts bzw. Science können sie in das Berufsleben eintreten oder sich zwischen einem Master-Studiengang, der zum Master of Arts oder Master of Science führt, und einem Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien (Abschluss Master of Education) entscheiden. Aus diesem Grund werden Absolventen eines Lehramtsstudiums erst dann als solche statistisch erfasst, wenn sie die oben genannte Masterphase erfolgreich abgeschlossen haben.

<sup>4)</sup> Umstellung der Laufbahn von Grund- und Hauptschullehrkraft auf Grundschullehrkraft ab 01.02.2016

<sup>5)</sup> Die Ausbildung deckt auch den Bedarf an Sek II Lehrkräften an Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe

**Bewerbungen und Einstellungen  
in den Schuldienst 2014/15  
nach Laufbahnen**

Lehrerlaufbahnen		Ist - Werte zum Beginn des Schuljahres 2014/15 <sup>4)</sup>	
		Einstellungen Beamtinnen und Beamte	unbefristet <sup>2)</sup> Beschäftigte <sup>3)</sup>
Grund- und Hauptschul- lehrerinnen und -lehrer	männl.	6	0
	weibl.	69	14
	zus.	75	14
Sonderschullehrerinnen und -lehrer	männl.	5	0
	weibl.	24	1
	zus.	29	1
Realschullehrerinnen und -lehrer	männl.	62	2
	weibl.	73	12
	zus.	136	14
Studienrätinnen und Studienräte an Gymnasien	männl.	83	4
	weibl.	108	4
	zus.	191	8
Studienrätinnen und Studienräte an Berufs- bildenden Schulen <sup>1)</sup>	männl.	38	2
	weibl.	39	2
	zus.	77	4
Insgesamt	männl.	194	8
	weibl.	313	33
	insg.	508	41

1) weiterhin wurden 5 Fachlehrer eingestellt

2) zusätzlich erhielten 25 weitere Personen ohne eine Lehrerlaufbahn einen unbefristeten Vertrag

3) zusätzlich erhielten ca. 470 weitere Personen einen befristeten Vertrag (ohne Vertretungskräfte). Eine Ausweisung nach Laufbahnen ist nicht möglich.

**4) durch pbOn sind flexiblere Einstellungstermine möglich, somit wurden auch im Verlauf des Schuljahres weitere Einstellungen vorgenommen**

**Tabelle 2.1**

**Unterrichtswochenstunden und Indikatoren  
an den öffentlichen allgemein bildenden Schulen  
nach Schularten und Förderzentren 1) im Schuljahr 2014/15**

Schulart	Unterrichts- wochen- stunden insgesamt (Lehrerstunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schüler/ -innen	Klassen	Klassen- fre- quenz	U-Std. je Schüler/-in
<b>Grundschule</b>	135.276,8	96.419	4.457	21,6	1,40
<b>Hauptschule *</b>	828,0	92	7	13,1	x <sup>a)</sup>
<b>Förderzentren SP Lernen</b>	5.079,5	1.530	143	10,7	3,32
<b>Realschule *</b>	2.271,5	1.675	69	24,3	1,36
<b>Regionalschule</b>	25.132,9	17.565	767	22,9	1,43
Gymnasium Sek.I	66.043,6	48.700	1.921	25,4	1,36
Gymnasium Sek.II	52.997,6	35.702	1.601	22,3	1,48
<b>Gymnasium zus.<sup>2)</sup></b>	119.041,2	84.402	3.522	24,0	1,41
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	82.062,5	50.450	2.202	22,9	1,63
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.I	45.532,7	26.819	1.115	24,1	1,70
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe Sek.II	9.732,9	5.945	260	22,9	1,64
GemS mit Oberstufe zus.	55.265,6	32.764	1.375	23,8	1,69
<b>Gemeinschaftsschulen zus.</b>	137.328,1	83.214	3.577	23,3	1,65
<b>Zwischensumme Jgst. 1-10<sup>1)</sup></b>	<b>362.227,5</b>	<b>243.250</b>	<b>10.681</b>	<b>22,8</b>	<b>1,49</b>
<b>Zwischensumme Sek.II<sup>2)</sup></b>	<b>62.730,5</b>	<b>41.647</b>	<b>1.861</b>	<b>22,4</b>	<b>1,51</b>
<b>Allgemeinbildende Schulen insgesamt<sup>3)</sup></b>	<b>444.426,0</b>	<b>289.072</b>	<b>12.996</b>	<b>22,2</b>	<b>1,54</b>

<sup>1)</sup> Hier sind auch Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

<sup>2)</sup> hier ohne Ausweisung: Förderzentren mit SP geistige Entwicklung, sonst. Förderzentren und Abendgymnasium  
<sup>2)</sup> o h n e Abendgymnasium

<sup>3)</sup> Unterrichtswochenstunden und Schülerzahl insgesamt (einschl. alle Förderzentren und Abendgymnasien). Die Angaben zur Klassenzahl und Klassenfrequenz ohne Abendgymnasium.

<sup>a)</sup> Da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 2.2

**Unterrichtswochenstunden und Indikatoren  
an den öffentlichen berufsbildenden  
Schulen nach Schularten im Schuljahr 2014/15**

Schulart	Unterrichts- wochen- stunden insgesamt (Lehrer- stunden)	Zahl der		Indikatoren	
		Schüler/ -innen	Klassen	Klassen- fre- quenz	U-Std. je Schüler/-in
Berufsschule insgesamt <sup>1)</sup>	44.109,3	61.474	3.530	17,4	0,72
<u>davon</u>					
Jugendliche ...					
- in einem Ausbildungsverhältnis	35.473,5	54.346	3.075	17,7	0,65
- im Einstiegsqualifizierungsjahr <sup>2)</sup>	-	207	1	x	x
- im Berufsgrundbildungsjahr	980,7	415	28	14,8	2,36
- im Ausbildungsvorberei- tenden Jahr	4.299,3	2.240	142	15,8	1,92
- in berufsvorber. Maßnahmen	1.647,4	2.301	173	13,3	0,72
- in Berufseingangsklassen <sup>2)</sup>	1.690,4	1.965	111	x	0,86
Berufsfachschule	19.369,3	12.634	574	22,0	1,53
Fachoberschule	2.003,9	1.255	62	20,2	1,60
Berufsoberschule	1.236,9	819	39	21,0	1,51
Fachschule	6.598,6	4.990	238	21,0	1,32
<b>Zwischensumme</b>	<b>73.318,0</b>	<b>81.172</b>	<b>4.443</b>	<b>18,3</b>	<b>0,90</b>
Berufliches Gymnasium	15.778,0	10.169	441	23,1	1,55
<b>Berufsbildende Schulen insgesamt</b>	<b>89.096,0</b>	<b>91.341</b>	<b>4.884</b>	<b>18,7</b>	<b>0,98</b>

1) Gem. § 88 SchulG vom 24. Januar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 39 ber. S. 276), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. März 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 148); Berufsschule in Teilzeitform, einschl. Berufsgrundbildungsjahr und Ausbildungsvorbereitendes Jahr

2) Eine nicht ermittelte Anzahl von Schülern/-innen im Einstiegsqualifizierungsjahr und in Berufseingangsklassen wird auch in Fachklassen bzw. in Kls. für berufsvorber. Maßnahmen beschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.



Tabelle 3.0

Darstellung der Unterrichtssituation – öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Schleswig-Holstein

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/innen je Lehrerin		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in	
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Grundschule	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1
Hauptschule	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7
Förderzentrum SP Lernen	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6
FoZ SP geistige Entwicklung	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9
Sonstige Förderzentren	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0
Realschule	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7
Regionalschule	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9
Gymnasium	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8
davon														
JgSt. 5-10	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7
Gym. Einf. u. Qualifikationsphase <sup>2)</sup>	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1
Gemeinschaftsschule insgesamt	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5
davon														
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6
Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2
davon														
JgSt. 5-10	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5
GemS Einf. u. Qualifikationsphase <sup>2)</sup>	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2
Abendgymnasium	329	315	14	4,4	X	X	X	X	13,8	13,7	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8
Berufsb. Schulen	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9
									22,2	22,3				
									21,6	21,5				
									13,1	17,9				
									10,7	10,8				
									8,8	8,9				
									7,5	7,3				
									24,3	24,5				
									22,9	22,5				
									24,0	24,3				
									25,4	25,5				
									22,3	22,9				
									23,3	23,4				
									22,9	23,2				
									23,8	23,9				
									24,1	24,2				
									22,9	22,5				
									X	X				
									15,0	15,0				
									22,2	22,3				
									18,7	19,0				
									4,884	4,874				
									10	10				
									0,2	0,2				
									18,2	17,9				
									0,98	0,94				

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer/je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe in Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

**Tabelle 3.1**

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Flensburg**

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/innen je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	Kreis	2.191	2.159	32	1,5	100	99	1	1,0	219	218	13,5	13,5	1,70	1,70
	Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,40	1,40
Hauptschule	Kreis	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,74
Förderzentrum SP Lernen <sup>5)</sup>	Kreis	38	34	4	11,8	4	-	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	3,32	3,08
FZ SP geistige Entwicklung	Kreis	176	175	1	0,6	24	24	0	0,0	7,3	7,3	4,8	4,5	1,52	1,52
	Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67
Sonstige Förderzentren	Kreis	81	68	13	19,1	10	8	2	25,0	8,1	8,5	5,1	5,1	1,60	1,68
	Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42
Realschule	Kreis	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25
Regionalschule	Kreis	156	371	-215	-58,0	6	17	-11	-64,7	26,0	21,8	18,6	13,1	1,48	1,71
	Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53
Gymnasium	Kreis	3.316	3.322	-6	-0,2	137	137	0	0,0	24,2	24,2	16,7	16,3	1,38	1,37
	Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52
davon JgSt. 5-10	Kreis	1.869	1.885	-16	-0,8	74	74	0	0,0	25,3	25,5	16,6	15,3	1,52	1,67
	Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73
Gymnasium Einf. u. Qual.phase <sup>2)</sup>	Kreis	1.447	1.437	10	0,7	63	63	0	0,0	23,0	22,8	16,9	17,9	1,36	1,27
	Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,48	1,48
Gemein.Schulen insges.	Kreis	3.034	3.068	-34	-1,1	129	129	0	0,0	23,5	23,8	13,5	14,3	1,75	1,67
	Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68
davon Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>1)</sup>	Kreis	1.065	979	86	8,8	46	42	4	9,5	23,2	23,3	11,7	12,2	1,98	1,91
	Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70
Gemein. Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	1.969	2.089	-120	-5,7	83	87	-4	-4,6	23,7	24,0	14,7	15,5	1,62	1,55
	Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63
JgSt. 5-10	Kreis	1.469	1.583	-114	-7,2	59	63	-4	-6,3	24,9	25,1	15,5	16,6	1,61	1,51
	Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	988	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Qual.phase <sup>2)</sup>	Kreis	500	506	-6	-1,2	24	24	0	0,0	20,8	21,1	12,7	12,9	1,64	1,63
	Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52
Abendgymnasium	Kreis	106	99	7	7,1	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis	9.098	9.296	-198	-2,1	410	414	-4	-1,0	22,2	22,5	13,5	13,5	1,64	1,67
	Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47
Berusb. Schulen	Kreis	6.401	6.439	-38	-0,6	345	343	2	0,6	18,6	18,8	20,9	20,7	0,89	0,91
	Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz: Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium und ohne Förderzentrum Schwerpunkt Lernen

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

5) Im Schuljahr 2013/14 liegen keine plausiblen Werte für das FZ Lernen vor. Eine Korrektur war im Nachgang nicht möglich.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbezogen.

Tabelle 3.2

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Kiel**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfre- quenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in			
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14		
Grund- schule	Kreis	7.024	6.928	96	1,4	325	326	-1	-0,3	21,6	21,3	16,4	16,3	1,32	1,30	32,0	31,8	1,48	1,50	
	Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Haupt- schule	Kreis	-	120	-120	-100,0	-	6	-6	-100,0	X	20,0	X	15,2	X	1,32	X	28,1	X	1,40	1,40
	Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	1,74
Förderzentrum SP Lernen	Kreis	19	45	-26	-57,8	2	4	-2	-50,0	9,5	11,3	5,8	7,0	1,65	1,60	38,8	36,1	4,08	3,21	
	Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FöZ SP geistige Entwicklung	Kreis	214	209	5	2,4	24	21	3	14,3	8,9	10,0	6,4	4,8	1,38	2,10	X	X	3,61	5,26	
	Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	Kreis	98	102	-4	-3,9	11	13	-2	-15,4	8,9	7,8	2,1	3,7	4,25	2,10	96,3	48,4	10,81	6,17	
	Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89	
Real- schule	Kreis	236	741	-505	-68,2	10	30	-20	-66,7	23,6	24,7	30,3	22,5	0,78	1,10	31,3	33,3	1,33	1,35	
	Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regional- schule	Kreis	994	1.044	-50	-4,8	43	48	-5	-10,4	22,9	21,8	13,0	13,6	1,77	1,60	37,7	35,4	1,63	1,63	
	Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,1	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymna- sium davon	Kreis	7.795	7.818	-23	-0,3	339	332	7	2,1	23,0	23,5	14,7	14,9	1,56	1,58	33,6	34,4	1,46	1,46	
	Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
JgSt. 5-10	Kreis	4.636	4.546	90	2,0	188	184	4	2,2	24,7	24,7	14,9	14,2	1,66	1,74	34,4	35,0	1,40	1,42	
	Land	46.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	Kreis	35.702	36.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	20,9	22,1	14,5	16,1	1,45	1,37	32,6	33,7	1,56	1,52	
	Land	35.702	36.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	20,9	22,1	14,5	16,1	1,45	1,37	32,6	33,7	1,56	1,52	
Gemein.Schulen insges. davon	Kreis	5.151	4.607	544	11,8	223	198	25	12,6	23,1	23,3	12,4	12,6	1,86	1,85	41,1	40,6	1,78	1,74	
	Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	2.834	2.309	525	22,7	128	102	26	25,5	22,1	22,6	11,9	11,4	1,86	1,99	41,2	43,7	1,86	1,93	
	Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	2.317	2.298	19	0,8	95	96	-1	-1,0	24,4	23,9	13,0	14,1	1,87	1,69	40,9	37,2	1,68	1,56	
	Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
JgSt. 5-10	Kreis	1.753	1.749	4	0,2	71	72	-1	-1,4	24,7	24,3	12,5	14,8	1,97	1,64	45,5	37,2	1,84	1,53	
	Land	26.619	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Gemein.Schulen m. O. Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	Kreis	564	549	15	2,7	24	24	0	0,0	23,5	22,9	14,8	12,3	1,58	1,86	27,1	37,4	1,15	1,64	
	Land	5.945	5.027	918	18,3	280	223	57	25,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Abend- gymnasium	Kreis	117	114	3	2,6	X	X	X	X	X	X	14,4	13,4	X	X	X	X	1,50	1,42	
	Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	13,8	13,7	X	X	X	X	1,51	1,56	
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis	21.648	21.726	-80	-0,4	977	978	-1	-0,1	22,2	22,2	14,0	14,3	1,59	1,55	35,8	35,5	1,62	1,60	
	Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsb. Schulen	Kreis	11.666	11.811	-145	-1,2	603	590	13	2,2	19,3	20,0	22,8	23,0	0,85	0,87	18,6	19,0	0,96	0,95	
	Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II<sup>1)</sup> wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

**Tabelle 3.3**

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Lübeck**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfre- quenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grund- schule	6.838	6.777	61	0,9	336	327	9	2,8	20,4	20,7	16,1	16,6	1,27	1,25	30,8	30,3	1,51	1,46	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Haupt- schule	-	68	-68	-100,0	-	4	-4	-100,0	X	17,0	X	18,4	X	0,93	X	22,4	X	1,32	1,32
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	1,74
Förderzentrum SP Lernen <sup>1)</sup>	1.530	1.950	-420	-21,5	10	15	-5	-33,3	12,5	10,9	7,2	7,6	1,73	1,43	31,4	27,5	2,51	2,52	
Land	168	170	-2	-1,2	16	17	-1	-5,9	10,5	10,0	4,9	4,7	2,15	2,11	50,6	41,6	4,82	4,16	
FkZ SP geistige Entwicklung <sup>1)</sup>	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Land	132	130	2	1,5	16	16	0	0,0	8,3	8,1	4,4	4,9	1,86	1,65	34,7	34,7	4,20	4,27	
Sonstige Förderzentren	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89	
Land	-	325	-325	-100,0	-	15	-15	-100,0	X	21,7	X	22,4	X	0,97	X	34,7	X	1,60	1,60
Real- schule	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Land	646	774	-128	-16,5	30	37	-7	-18,9	21,5	20,9	15,0	15,3	1,44	1,36	29,4	31,8	1,36	1,52	
Regional- schule	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Land	5.720	5.690	30	0,5	231	225	6	2,7	24,8	25,3	16,1	16,0	1,54	1,58	33,8	34,6	1,37	1,37	
Gymna- sium davon	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
Land	3.339	3.404	-65	-1,9	126	127	-1	-0,8	26,5	26,8	15,9	15,6	1,67	1,72	34,5	35,1	1,30	1,31	
JgSt. 5-10	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Land	2.381	2.286	95	4,2	105	98	7	7,1	22,7	23,3	16,5	16,7	1,38	1,40	33,1	33,9	1,46	1,45	
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Land	6.207	5.703	504	8,8	269	240	29	12,1	23,1	23,8	13,5	13,2	1,71	1,80	39,8	40,3	1,73	1,70	
Gemein.Schulen insges.	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Land	3.861	4.076	-215	-5,3	172	172	0	0,0	22,4	22,4	13,2	13,0	1,70	1,83	39,9	41,2	1,78	1,74	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Land	2.346	1.627	719	44,2	97	68	29	42,6	24,2	23,9	13,9	13,9	1,74	1,72	39,6	38,2	1,64	1,60	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
davon	1.894	1.192	702	58,9	78	50	28	56,0	24,3	23,8	14,2	14,0	1,71	1,70	39,9	36,9	1,64	1,55	
JgSt. 5-10	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Land	452	435	17	3,9	19	18	1	5,6	23,8	24,2	12,8	13,7	1,86	1,77	38,7	41,7	1,63	1,72	
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Land	106	102	4	3,9	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1,48	1,40
Abend- gymnasium	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	1,51	1,46
Land	19.942	19.903	39	0,2	908	896	12	1,3	22,0	22,2	14,5	14,7	1,51	1,51	34,8	34,5	1,58	1,56	
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Land	14.328	14.661	-333	-2,3	692	692	0	0,0	20,7	21,2	25,3	26,3	0,82	0,81	18,2	18,3	0,88	0,86	
Berufs- schulen	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	
Land																			

<sup>1)</sup> Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

<sup>2)</sup> Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

<sup>4)</sup> Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

<sup>5)</sup> Die Genehmigung zur Einrichtung einer Oberstufe an der St. Jürgen Grund- und Gemeinschaftsschule erfolgte nach dem Stichtag für die Statistik

a), da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.4

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Neumünster

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	2.515	2.737	78	2,8	134	126	8	6,3	21,0	21,7	17,2	16,3	1,22	1,34	30,6	30,7	1,46	1,41	
Kreis Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Hauptschule	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Kreis Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	
Förderzentrum SP Lernen <sup>2)</sup>	98	113	-15	-13,3	8	9	-1	-11,1	12,3	12,6	8,4	9,1	1,45	1,38	30,8	31,1	2,51	2,48	
Kreis Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FZ SP geistige Entwicklung <sup>3)</sup>	128	123	5	4,1	15	13	2	15,4	8,5	9,5	5,2	4,9	1,65	1,95	36,6	47,2	4,29	4,99	
Kreis Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	36,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	-	-	X	X	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	X	X	X	X	
Kreis Land	775	801	-26	-3,2	-	-	X	X	X	X	-	-	X	X	57,0	53,0	7,64	6,89	
Realschule	-	-	X	X	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	X	X	X	X	
Kreis Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	41	59	-18	-30,5	23,5	22,4	14,6	14,3	1,60	1,57	33,8	35,8	1,44	1,60	
Regionalschule	962	1.319	-357	-27,1	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Kreis Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	153	151	2	1,3	23,8	24,6	15,5	15,9	1,54	1,55	34,0	34,8	1,42	1,41	
Gymnasium	3.648	3.717	-69	-1,9	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
Kreis Land	84.402	85.111	-709	-0,8	79	80	-1	-1,3	25,4	26,3	16,2	15,6	1,57	1,68	35,5	36,6	1,40	1,39	
davon JgSt. 5-10	2.003	2.102	-99	-4,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Kreis Land	48.700	49.542	-842	-1,7	74	71	3	4,2	22,2	22,9	14,7	16,3	1,51	1,39	32,4	32,6	1,46	1,43	
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	1.645	1.615	30	1,9	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,7	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Kreis Land	35.702	35.569	133	0,4	143	131	12	9,2	22,6	23,3	13,4	14,0	1,69	1,67	38,3	38,8	1,70	1,67	
Gemein. Schulen insges. davon	3.233	3.050	183	6,0	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Kreis Land	83.214	76.088	7.126	9,4	55	44	11	25,0	22,0	23,4	14,6	12,7	1,51	1,84	33,8	44,1	1,54	1,88	
Gemein. Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	1.211	1.030	181	17,6	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Kreis Land	50.450	47.661	2.789	5,9	88	87	1	1,1	23,0	23,2	12,7	14,7	1,80	1,58	41,2	36,2	1,79	1,56	
Gemein. Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	2.022	2.020	2	0,1	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
Kreis Land	32.764	28.427	4.337	15,3	63	62	1	1,6	24,0	24,6	13,0	15,0	1,84	1,64	43,0	38,2	1,79	1,55	
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	1.512	1.524	-12	-0,8	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Kreis Land	26.819	23.400	3.419	14,6	25	25	0	0,0	20,4	19,8	12,0	13,7	1,70	1,44	36,5	31,2	1,79	1,57	
Gemein. Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	510	496	14	2,8	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Kreis Land	5.945	5.027	918	18,3	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Abendgymnasium	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Kreis Land	329	315	14	4,4	494	489	5	1,0	22,0	22,6	14,5	14,6	1,52	1,54	34,5	35,4	1,56	1,56	
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	10.884	11.059	-175	-1,6	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Kreis Land	289.072	291.888	-2.826	-1,0	383	387	-4	-1,0	18,6	18,7	22,0	23,1	0,84	0,81	18,6	17,8	1,00	0,95	
Berufs. Schulen	7.127	7.229	-102	-1,4	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,96	0,94	
Kreis Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2															

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.5

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Dithmarschen

	Schülerinnen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in	
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Grundschule	4.618	4.657	-39	-0,8	212	210	2	1,0	18,2	18,2	1,19	1,22	28,8	29,8
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1
Hauptschule	20	13	7	53,8	1	-	1	X	X	X	X	X	X	X
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7
Förderzentrum	174	189	-15	-7,9	14	16	-2	-12,5	6,5	7,5	1,92	1,58	36,7	30,4
SP Lernen <sup>4)</sup>	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6
FkZ SP geistige Entwicklung <sup>4)</sup>	237	243	-6	-2,5	26	28	-2	-7,1	6,2	6,1	1,47	1,42	35,2	34,4
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9
Sonstige Förderzentren	25	19	6	31,6	3	2	1	50,0	2,8	2,7	2,93	3,55	X	X
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0
Realschule	66	118	-52	-44,1	3	5	-2	-40,0	22,0	36,9	1,00	0,64	26,7	21,0
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7
Regionalschule	1.879	2.392	-513	-21,4	79	102	-23	-22,5	15,7	14,7	1,51	1,59	33,7	36,2
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9
Gymnasium	4.389	4.409	-20	-0,5	182	181	1	0,6	15,7	16,1	1,53	1,52	34,3	33,9
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8
JgSt. 5-10	2.379	2.459	-80	-3,3	96	100	-4	-4,0	16,8	14,5	1,48	1,69	34,0	34,3
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7
Gymnasium	2.010	1.950	60	3,1	86	81	5	6,2	14,7	18,5	1,59	1,30	34,6	33,5
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1
Einf. u. Quali. phase <sup>2)</sup>	3.091	2.730	361	13,2	129	112	17	15,2	14,6	15,0	1,64	1,62	39,4	38,5
Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5
Gemein. Schulen	3.091	2.730	361	13,2	129	112	17	15,2	14,9	15,0	1,61	1,62	39,0	38,5
Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6
Gemein. Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2
JgSt. 5-10	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5
Gemein. Schulen m. O.	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2
Einf. u. Quali. phase <sup>2)</sup>	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abendgymnasium	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	14.499	14.770	-271	-1,8	649	656	-7	-1,1	15,4	15,5	1,45	1,45	33,6	33,8
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8
Land	4.138	4.162	-24	-0,6	226	229	-3	-1,3	25,3	24,8	0,72	0,73	16,0	15,6
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern Regional- und Gemeinschaftsschulen besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q1 und Q2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.6

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Nordfriesland

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/innen je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grund- schule	5.384	5.481	-97	-1,8	253	255	-2	-0,8	21,3	21,5	16,4	16,6	1,30	1,30	31,0	30,6	1,46	1,42	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Haupt- schule	4	68	-64	-94,1	7	5	-2	-40,0	13,1	17,9	2,7	2,9	0,62	0,62	X	11,4	X	0,84	
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	2,9	0,62	0,62	a)	34,7	a)	1,74	
Förderzentrum SP Lernen <sup>4)</sup>	79	158	-79	-50,0	8	14	-6	-42,9	9,9	11,3	7,7	8,6	1,28	1,31	22,1	24,4	2,23	2,16	
Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FZ SP geistige Entwicklung <sup>4)</sup>	188	180	8	4,4	21	22	-1	-4,5	9,0	8,2	5,6	5,1	1,61	1,62	35,6	37,8	3,88	4,63	
Kreis	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	-	1	-1	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,84	6,89	
Real- schule	101	335	-234	-69,9	5	15	-10	-66,7	20,2	22,3	17,7	24,5	1,14	0,91	25,6	22,8	1,27	1,02	
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regional- schule	2.051	2.325	-274	-11,8	95	109	-14	-12,8	21,6	21,3	14,4	13,5	1,49	1,58	33,1	36,5	1,53	1,71	
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymna- sium	4.787	4.864	-77	-1,6	200	199	1	0,5	23,9	24,4	16,5	16,6	1,45	1,47	33,1	33,6	1,38	1,38	
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
JgSt 5-10	2.796	2.825	-29	-1,1	112	113	-1	-0,9	24,9	25,0	17,3	16,5	1,44	1,51	32,9	33,9	1,32	1,36	
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	2.001	2.039	-38	-1,9	88	86	2	2,3	22,7	23,7	15,5	16,7	1,47	1,42	33,3	33,2	1,47	1,40	
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Gemein. Schulen insges.	4.128	3.722	406	10,9	181	164	17	10,4	22,8	22,7	13,7	13,6	1,67	1,66	39,0	38,1	1,71	1,68	
Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Gemein. Schulen ohne Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	3.404	3.722	-318	-8,5	150	164	-14	-8,5	22,7	22,7	14,7	13,9	1,54	1,64	37,4	37,5	1,65	1,65	
Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein. Schulen mit Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	724	-	X	X	31	-	X	X	23,4	X	10,3	X	2,28	X	46,8	X	2,00	X	
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
JgSt 5-10	677	-	X	X	29	-	X	X	23,3	X	10,3	X	2,27	X	47,1	X	2,02	X	
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Gemein. Schulen m. O. Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	47	-	X	X	2	-	X	X	23,5	X	9,8	X	2,40	X	43,5	X	1,85	X	
Land	5.945	5.027	918	18,3	280	223	57	25,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Abend- gymnasium	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	13,8	13,7	X	X	X	X	1,51	1,46	
Allgemeinb. Schulen <sup>3)</sup>	16.722	17.134	-412	-2,4	763	783	-20	-2,6	21,9	21,9	14,9	14,9	1,47	1,46	33,9	33,7	1,54	1,54	
Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsb. Schulen	6.455	6.577	-122	-1,9	394	396	-2	-0,5	16,8	17,0	22,6	22,9	0,75	0,74	17,0	17,2	1,01	1,01	
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern/Regionalen Schulen und Gemeinschaftsschulen besuchen.  
 2) Durch die "Veränderung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.  
 3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium  
 4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.  
 5) Die Genehmigung zur Einrichtung einer Oberstufe an der Eider-Treene-Schule Tömming erfolgte nach dem Stichtag für die Statistik  
 a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.7

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Ostholstein

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Stdt. je Klasse		U-Stdt. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	6.316	6.355	-39	-0,6	280	291	-11	-3,8	22,6	21,8	18,6	18,0	1,22	1,21	29,6	29,4	1,31	1,35	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Hauptschule	-	105	-105	-100,0	-	6	-6	-100,0	X	17,5	X	16,7	X	1,05	X	31,8	X	1,81	1,81
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	1,74
Förderzentrum	172	187	-15	-8,0	15	16	-1	-6,3	11,5	11,7	7,0	6,6	1,64	1,78	33,1	35,1	2,89	3,01	
SP Lemen <sup>4)</sup>	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FöZ SP geistige Entwicklung <sup>3)</sup>	268	275	-7	-2,5	29	26	3	11,5	9,2	10,6	5,8	5,5	1,58	1,91	38,7	44,9	4,18	4,24	
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	30	47	-17	-36,2	4	10	-6	-60,0	7,5	4,7	3,2	3,7	2,38	1,27	56,1	29,3	7,48	6,22	
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89	
Realschule	186	780	-594	-76,2	8	32	-24	-75,0	23,3	24,4	25,5	21,9	0,91	1,11	31,6	36,0	1,36	1,48	
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regionalschule	889	882	-93	-9,5	37	43	-6	-14,0	22,9	22,5	14,5	14,1	1,66	1,62	35,0	34,9	1,46	1,53	
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymnasium	4.996	5.141	-145	-2,8	213	214	-1	-0,5	23,5	24,0	15,7	15,5	1,50	1,55	33,1	33,8	1,41	1,41	
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
davon JgSt. 5-10	2.899	2.988	-89	-3,0	114	119	-5	-4,2	25,4	25,1	16,0	14,5	1,59	1,73	34,2	34,7	1,35	1,38	
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium Einf. u. Quali-phase <sup>2)</sup>	2.097	2.153	-56	-2,6	99	95	4	4,2	21,2	22,7	15,3	17,1	1,39	1,33	31,8	32,6	1,50	1,44	
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Gemein.Schulen insges. Kreis	6.548	5.784	764	13,2	272	232	40	17,2	24,1	24,9	14,5	14,2	1,66	1,76	37,4	38,8	1,56	1,56	
Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
davon ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	4.743	4.048	695	17,2	198	162	36	22,2	24,0	25,0	14,6	13,9	1,64	1,80	37,7	39,9	1,58	1,60	
Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	1.805	1.736	69	4,0	74	70	4	5,7	24,4	24,8	14,2	15,0	1,72	1,66	36,6	36,2	1,50	1,46	
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
davon JgSt. 5-10	1.464	1.482	-18	-1,2	59	59	0	0,0	24,8	25,1	14,8	14,4	1,68	1,74	36,4	36,1	1,47	1,44	
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Quali-phase <sup>2)</sup>	341	254	87	34,3	15	11	4	36,4	22,7	23,1	11,9	19,5	1,91	1,18	37,7	36,7	1,66	1,59	
Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Abendgymnasium	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	19.405	19.656	-251	-1,3	858	870	-12	-1,4	22,6	22,6	15,4	15,2	1,47	1,49	33,7	34,1	1,49	1,51	
Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsbild. Schulen	5.926	6.071	-145	-2,4	369	367	2	0,5	16,1	16,5	22,0	22,9	0,73	0,72	16,4	16,5	1,02	1,00	
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stdt. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schullaufbahn mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.



Tabelle 3.8

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pflon

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Veränderungen		Schüler/in je Lehrer/in		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in	
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Grundschule	4.432	4.413	19	0,4	207	209	-2	-1,0	18,3	18,1	28,8	28,1	1,34	1,33
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.467	4.470	-3	-0,3	17,2	17,3	30,4	30,1	1,40	1,40
Haupt- schule	8	43	-35	-81,4	1	3	-2	-66,7	X	X	X	X	X	1,14
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	2,7	13,3	a)	34,7	a)	1,74
Förderzentrum SP Lernen	124	163	-39	-23,9	11	15	-4	-26,7	7,0	9,4	1,62	1,16	2,71	2,33
Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	5,8	6,3	1,83	1,85	3,32	3,08
FÖZ SP geistige Entwicklung	115	121	-6	-5,0	12	14	-2	-14,3	4,5	4,7	2,12	1,83	49,9	43,6
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9
Sonstige Förderzentren	111	108	3	2,8	15	15	0	0,0	4,6	4,5	1,60	1,59	34,5	37,1
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0
Real- schule	116	587	-471	-80,2	4	23	-19	-82,6	22,3	X	1,30	0,74	46,9	30,6
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7
Regional- schule	1.552	1.731	-179	-10,3	63	71	-8	-11,3	17,1	14,1	1,44	1,73	33,0	35,7
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9
Gymna- sium davon	3.067	3.093	-26	-0,8	130	129	1	0,8	16,2	15,7	1,46	1,53	32,6	33,5
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8
JgSt. 5-10	1.795	1.809	-14	-0,8	73	72	1	1,4	16,7	16,4	1,47	1,53	32,4	33,8
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7
Gymnasium Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	1.272	1.284	-12	-0,9	57	57	0	0,0	15,5	14,8	1,44	1,52	32,9	33,1
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1
Gemein. Schulen insges. davon	2.419	1.833	586	32,0	101	74	27	36,5	15,0	14,3	1,60	1,73	36,5	37,4
Land	63.214	76.088	-12.874	-16,9	3.577	3.245	332	10,2	13,9	13,9	1,67	1,68	36,4	37,5
Gemein. Schulen ohne Oberstufe <sup>4)5)</sup>	1.591	1.833	-242	-13,2	66	74	-8	-10,8	14,8	14,3	1,63	1,73	37,1	37,4
Land	50.460	47.661	2.799	5,9	2.202	2.054	148	7,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6
Gemein. Schulen mit Oberstufe <sup>4)5)</sup>	828	-	X	X	35	-	X	X	15,2	X	1,55	X	35,3	X
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2
Gemein. Schulen m. O. Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	828	-	X	X	35	-	X	X	15,3	X	1,54	X	34,7	X
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	988	147	15,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5
Gemein. Schulen m. O. Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2
Abend- gymnasium	329	315	14	4,4	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	11.944	12.092	-148	-1,2	544	553	-9	-1,6	15,8	15,6	1,39	1,40	32,4	32,2
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8
Land	1.935	2.011	76	3,8	124	122	2	1,6	18,3	18,1	0,85	0,88	18,2	19,4
Berufsb. Schulen	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9
Land														0,94

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die "vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz: Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

5) Die Genehmigung zur Einrichtung einer Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Probstei Schönberg erfolgte nach dem Stichtag für die Statistik

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.9

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Rendsburg-Eckernförde

	Schülerinnen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in	
	2014/15	2013/14	absolut	Veränderungen absolut	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Grundschule	Kreis 9.348	9.450	-102	-1,1	437	445	-8	-1,8	17,8	18,0	1,20	1,18	29,4	29,1
	Land 96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1
Hauptschule	Kreis -	69	-69	-100,0	-	4	-4	-100,0	X	X	X	X	X	X
	Land 92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7
Förderzentrum SP Lemen <sup>4)</sup>	Kreis 50	81	-31	-38,3	6	7	-1	-14,3	5,1	6,4	1,63	1,80	28,9	32,0
	Land 1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6
FvZ SP geistige Entwicklung <sup>4)</sup>	Kreis 337	329	8	2,4	46	43	3	7,0	5,5	5,4	1,33	1,42	30,7	32,2
	Land 3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	36,9
Sonstige Förderzentren	Kreis 74	71	3	4,2	13	13	0	0,0	2,7	2,5	2,10	2,17	46,5	42,4
	Land 775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0
Realschule	Kreis 82	294	-212	-72,1	3	11	-8	-72,7	30,4	20,0	0,90	1,34	36,0	34,4
	Land 1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7
Regionalschule	Kreis 3.038	3.799	-761	-20,0	133	168	-35	-20,8	16,2	15,0	1,41	1,50	30,8	34,2
	Land 17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9
Gymnasium	Kreis 6.880	7.056	-176	-2,5	282	287	-5	-1,7	15,7	15,8	1,55	1,55	34,4	34,5
	Land 84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8
davon JgSt. 5-10	Kreis 3.922	4.129	-207	-5,0	154	162	-8	-4,9	16,3	15,7	1,56	1,62	35,3	35,1
	Land 48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7
Gymnasium Einf. u. Quali.phase <sup>2)</sup>	Kreis 2.958	2.927	31	1,1	128	125	3	2,4	15,0	16,1	1,54	1,46	33,2	33,8
	Land 35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1
Gemein.Schulen insges.	Kreis 6.249	5.456	793	14,5	265	230	35	15,2	13,1	13,6	1,80	1,75	40,6	38,4
	Land 83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	13,9	13,9	1,67	1,68	36,4	37,5
davon Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis 3.480	2.722	758	27,8	150	117	33	28,2	13,1	12,2	1,77	1,90	19,1	41,1
	Land 50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis 2.769	2.734	35	1,3	115	113	2	1,8	13,1	15,3	1,84	1,58	42,6	35,5
	Land 32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2
davon JgSt. 5-10	Kreis 2.416	2.500	-84	-3,4	101	104	-3	-2,9	13,2	15,7	1,81	1,53	40,9	35,5
	Land 26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5
Gemein.Schulen m. O. Einf. u. Quali.phase <sup>2)</sup>	Kreis 353	234	119	50,9	14	9	5	55,6	12,0	11,9	2,10	2,18	55,3	35,9
	Land 5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2
Abendgymnasium	Kreis -	-	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land 329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis 26.058	26.605	-547	-2,1	1.185	1.208	-23	-1,9	15,1	15,3	1,46	1,44	33,5	33,2
	Land 289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8
Berufsb. Schulen	Kreis 6.270	6.365	-95	-1,5	350	348	2	0,6	23,0	23,7	0,78	0,77	17,4	17,6
	Land 91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinshaftsschule besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II<sup>4)</sup> wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium.

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinshaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinshaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.10

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
 Kreisfreie Stadt/Kreis: Schleswig-Flensburg

	Schüler/innen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/innen je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in	
	2014/15	2013/14	absolut	%	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Grundschule	Kreis	6.556	-14	-0,2	308	313	-5	-1,6	21,3	21,0	1,37	1,34	32,9	32,0	1,55	1,52
	Land	96.419	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40
Hauptschule	Kreis	-	X	X	-	-	-	X	X	X	a)	1,40	X	X	X	X
	Land	92	913	-821	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	34,7	a)	1,74
Förderzentrum SP Lernen <sup>4)</sup>	Kreis	125	130	-5	11	13	-2	-15,4	11,4	10,0	2,5	2,7	X	X	X	X
	Land	1.530	1.950	-420	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	35,5	36,6	3,32	3,08
FZ SP geistige Entwicklung <sup>3)</sup>	Kreis	182	179	3	1,7	20	0	0,0	9,1	9,0	5,1	5,3	33,8	34,5	3,71	3,85
	Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,9	5,4	5,2	37,3	38,9	4,25	4,48
Sonstige Förderzentren	Kreis	147	167	-20	-12,0	17	21	-4	-19,0	8,6	1,8	2,0	4,86	X	X	X
	Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64
Realschule	Kreis	-	218	-218	-100,0	-	10	-10	-100,0	X	21,8	X	1,10	X	X	X
	Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36
Regionalschule	Kreis	884	1.129	-245	-21,7	42	52	-10	-19,2	21,0	21,7	1,24	1,56	27,9	35,1	1,32
	Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43
Gymnasium	Kreis	3.849	3.885	-36	-0,9	161	163	-2	-1,2	23,9	23,8	1,44	1,51	32,5	33,1	1,36
	Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41
davon JgSt. 5-10	Kreis	2.193	2.307	-114	-4,9	85	89	-4	-4,5	25,8	25,9	1,37	1,63	32,9	34,0	1,27
	Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36
Gymnasium Einf. u. Quali.phase <sup>2)</sup>	Kreis	1.656	1.578	78	4,9	76	74	2	2,7	21,8	21,3	1,52	1,37	32,0	32,0	1,47
	Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48
Gemein.Schulen insges.	Kreis	6.213	5.864	349	6,0	271	262	9	3,4	22,9	22,4	1,63	1,59	38,1	37,4	1,66
	Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65
davon Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	5.497	5.193	304	5,9	240	232	8	3,4	22,9	22,4	1,53	1,58	35,7	37,2	1,56
	Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	716	671	45	6,7	31	30	1	3,3	23,1	22,4	2,34	1,63	57,2	38,4	2,47
	Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69
JgSt. 5-10	Kreis	650	640	10	1,6	28	28	0	0,0	23,2	22,9	2,30	1,52	56,8	34,3	2,44
	Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70
Gemein.Schulen m. O. Einf. u. Quali.phase <sup>2)</sup>	Kreis	66	31	35	112,9	3	2	1	50,0	22,0	15,5	2,70	1,52	61,0	34,3	2,77
	Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64
Abendgymnasium	Kreis	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis	17.956	18.142	-186	-1,0	830	854	-24	-2,8	21,6	21,2	1,59	1,57	36,6	36,1	1,69
	Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54
Berufsb. Schulen	Kreis	3.823	3.811	12	0,3	206	207	-1	-0,5	18,6	18,4	0,96	0,96	20,7	20,3	1,12
	Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern Regionalische und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q1 und Q2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z. T. an anderen Schülern mitbeschult.

Tabelle 3.11

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Steinburg

	Schüler/innen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/In je Lehrer/In		Lehrer/In je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/In		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	Kreis	4.498	4.536	-38	-0,8	205	210	-5	-2,4	21,9	21,6	17,4	17,7	1,40	1,38
	Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,40	1,40
Hauptschule	Kreis	3	7	-4	-57,1	-	-	-44	-86,3	X	X	X	X	X	X
	Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	34,7
Förderzentrum SP Lernen <sup>4)</sup>	Kreis	13	16	-3	-18,8	2	2	0	0,0	6,5	8,0	3,6	1,5	X	X
	Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85
FZ SP geistige Entwicklung <sup>3)</sup>	Kreis	158	159	-1	-0,6	18	18	0	0,0	8,8	8,8	5,4	5,2	1,63	1,71
	Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67
Sonstige Förderzentren	Kreis	-	-	-	-	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42
	Land	775	801	-26	-3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X
Realschule	Kreis	-	354	-354	-100,0	69	13	-13	-100,0	X	27,2	X	X	X	X
	Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	279	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25
Regionalschule	Kreis	1.062	1.069	-7	-0,7	44	45	-1	-2,2	24,1	23,8	15,7	14,0	1,53	1,69
	Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53
Gymnasium	Kreis	3.829	3.840	-11	-0,3	157	154	3	1,9	24,4	24,9	16,1	16,0	1,51	1,55
	Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52
davon JgSt. 5-10	Kreis	2.064	2.129	-65	-3,1	81	81	0	0,0	25,5	26,3	16,7	15,1	1,53	1,74
	Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73
Gymnasium Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	Kreis	1.765	1.711	54	3,2	76	73	3	4,1	23,2	23,4	15,5	17,3	1,50	1,35
	Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10
Gemein.Schulen insges.	Kreis	3.708	3.482	226	6,5	161	152	9	5,9	23,0	22,9	13,6	13,6	1,70	1,68
	Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68
davon Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	3.017	2.843	174	6,1	131	124	7	5,6	23,0	22,9	13,5	13,2	1,71	1,74
	Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	691	639	52	8	30	28	2	7,1	23,0	22,8	13,9	16,2	1,65	1,41
	Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63
JgSt. 5-10	Kreis	591	600	-9	-2	25	26	-1	-3,8	23,6	23,1	13,3	16,6	1,78	1,39
	Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	14,3	14,9	1,79	1,67
Gemein.Schulen m.O. Einf. u. Qualif. phase <sup>2)</sup>	Kreis	100	39	61	156,4	5	2	3	150,0	20,0	19,5	19,6	12,6	1,02	1,55
	Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52
Abendgymnasium	Kreis	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	329	315	14	4,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis	13.271	13.463	-192	-1,4	587	615	-28	-4,6	22,6	21,9	15,2	15,3	1,49	1,48
	Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47
Benufsb. Schulen	Kreis	3.471	3.392	79	2,3	180	176	4	2,3	19,3	19,3	22,3	23,0	0,87	0,84
	Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

**Tabelle 3.12**

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Herzogtum Lauenburg**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Stid. je Klasse		U-Stid. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	7.152	7.211	-59	-0,8	330	333	-3	-0,9	21,7	21,7	17,8	18,1	1,22	1,20	29,3	29,2	1,35	1,35	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Hauptschule	-	75	-75	-100,0	-	3	-3	-86,3	X	25,0	X	16,7	X	1,50	X	36,3	X	1,45	
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	
Förderzentrum SP Lernen <sup>4)</sup>	96	121	-25	-20,7	8	10	-2	-25,0	12,0	12,1	8,1	9,3	1,49	1,30	25,9	28,2	2,16	2,33	
Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FZ SP peissteige Entwicklung <sup>1)</sup>	248	253	-5	-2,0	27	26	1	3,7	9,2	9,7	5,6	5,5	1,64	1,76	36,9	38,2	4,01	3,92	
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89	
Realschule	174	697	-523	-75,0	7	27	-20	-285,7	24,9	25,8	28,5	28,7	0,87	0,90	32,9	31,3	1,32	1,21	
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regionalschule	322	413	-91	-22,0	15	20	-5	-33,3	21,5	20,7	11,5	12,8	1,87	1,62	37,7	33,8	1,76	1,64	
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymnasium	5.169	5.207	-38	-0,7	219	211	8	3,7	23,6	24,7	15,5	15,4	1,52	1,61	34,0	35,7	1,44	1,44	
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
JgSt. 5-10	3.125	3.137	-12	-0,4	124	122	2	1,6	25,2	25,7	13,8	13,5	1,82	1,90	36,0	37,5	1,43	1,46	
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium Einf. u. Quali.phase <sup>2)</sup>	2.044	2.070	-26	-1,3	95	89	6	6,3	21,5	23,3	19,0	19,2	1,13	1,21	31,3	33,1	1,45	1,42	
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Gemein.Schulen insgt	6.486	5.770	716	12,4	280	248	32	11,4	23,2	23,3	14,5	14,0	1,59	1,67	37,3	37,5	1,61	1,61	
Kreis	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	3.633	3.118	515	16,5	162	137	25	15,4	22,4	22,8	14,7	12,9	1,53	1,76	35,7	38,0	1,59	1,67	
Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	2.853	2.652	201	7,6	118	111	7	5,9	24,2	23,9	14,4	14,4	1,68	1,55	39,5	36,9	1,64	1,54	
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
JgSt. 5-10	2.466	2.442	24	1,0	103	102	1	1,0	23,9	23,9	13,4	15,2	1,78	1,57	38,9	37,0	1,66	1,54	
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Gemein.Schulen m.O. Kreis Einf. u. Quali.phase <sup>3)</sup>	387	210	177	84,3	15	9	6	40,0	25,8	23,3	26,1	18,3	0,99	1,28	37,4	35,9	1,45	1,54	
Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Abendgymnasium	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	19.647	19.747	-100	-0,5	886	878	8	0,9	22,2	22,5	15,4	15,4	1,44	1,46	32,8	32,8	1,51	1,49	
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsb. Schulen	3.741	3.776	-35	-0,9	196	192	4	2,0	19,1	19,7	20,9	21,7	0,91	0,91	21,0	20,3	1,10	1,03	
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stid. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

Tabelle 3.13

Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Pinneberg

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/innen je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	Kreis	10.855	10.765	90	0,8	496	-1	-0,2	21,9	21,7	17,9	18,0	1,22	1,21	29,6	29,6	1,35	1,37	
	Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40
Hauptschule	Kreis	27	158	-131	-82,9	3	10	-7	-70,0	9,0	15,8	X	10,5	X	43,7	X	2,76	X	2,76
	Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	34,7	a)	1,74	a)	1,74
Förderzentrum SP Lernen <sup>4)</sup>	Kreis	188	242	-54	-22,3	19	23	-4	-17,4	9,9	10,5	7,4	7,5	1,34	1,40	25,9	24,0	2,62	2,28
	Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08
F&Z SP geistige Entwicklung <sup>3)</sup>	Kreis	264	250	14	5,6	29	28	1	3,6	9,1	8,9	6,0	6,1	1,51	1,48	35,3	35,3	3,88	3,95
	Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48
Sonstige Förderzentren	Kreis	11	14	-3	-21,4	6	2	4	200,0	1,8	4,0	22,0	6,1	0,08	1,48	1,4	35,3	0,77	3,95
	Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89
Realschule	Kreis	420	1.199	-779	-65,0	17	49	-32	-65,3	24,7	24,5	29,2	28,1	0,85	0,87	31,0	26,9	1,26	1,10
	Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35
Regional- schule	Kreis	2.045	2.077	-32	-1,5	94	96	-2	-2,1	21,8	21,6	14,9	13,1	1,46	1,65	31,7	37,4	1,46	1,73
	Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60
Gymnasium	Kreis	10.432	10.466	-34	-0,3	431	425	6	1,4	24,2	24,6	15,8	15,8	1,53	1,56	34,1	34,7	1,41	1,41
	Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38
JgSt. 5-10	Kreis	6.114	6.081	33	0,5	239	236	3	1,3	25,6	25,8	16,2	14,9	1,58	1,73	34,3	35,4	1,34	1,37
	Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32
Gymnasium Einf. u. Qual. phase <sup>2)</sup>	Kreis	4.318	4.385	-67	-1,5	192	189	3	1,6	22,5	23,2	15,4	17,1	1,47	1,36	33,7	33,9	1,50	1,46
	Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.566	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53
Gemein. Schulen insge- davon	Kreis	8.760	7.946	814	10,2	384	341	43	12,6	22,8	23,3	14,1	13,8	1,61	1,69	37,6	38,5	1,65	1,65
	Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60
Gemein. Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	4.653	3.746	907	24,2	211	167	44	26,3	22,1	22,4	14,9	13,1	1,48	1,72	33,8	37,7	1,53	1,68
	Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62
Gemein. Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	Kreis	4.107	4.200	-93	-2,2	173	174	-1	-0,6	23,7	24,1	13,4	14,6	1,77	1,66	42,3	39,2	1,78	1,63
	Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54
JgSt. 5-10	Kreis	3.168	3.308	-140	-4,2	133	137	-4	-2,9	23,8	24,1	12,5	13,7	1,91	1,77	44,4	40,4	1,86	1,67
	Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52
Gemein. Schulen m. O. Einf. u. Qual. phase <sup>2)</sup>	Kreis	939	882	47	5,3	40	37	3	8,1	23,5	24,1	17,9	19,5	1,32	1,24	35,4	35,1	1,51	1,45
	Land	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60
Abend- gymnasium	Kreis	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	Kreis	33.002	33.117	-115	-0,3	1.479	1.471	8	0,5	22,3	22,5	15,6	15,6	1,43	1,45	33,3	33,7	1,49	0,06
	Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51
Berufsb. Schulen	Kreis	6.711	6.743	-32	-0,5	345	350	-5	-1,4	19,5	19,3	26,5	26,4	0,73	0,73	16,8	16,5	0,86	0,86
	Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Regionalen Oberschulen und Gemeinschaftsschulen besuchen.

2) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium.

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.

**Tabelle 3.14**

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen <sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Segeberg**

	Schülerinnen		Veränderungen		Klassen		Veränderungen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Std. je Klasse		U-Std. je Schüler/in		
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	
Grundschule	9.585	9.543	42	0,4	434	436	-2	-0,5	22,1	21,9	17,2	17,7	1,25	1,25	29,1	30,1	1,32	1,37	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Hauptschule	18	160	-142	-88,8	1	7	-6	-85,7	18,0	22,9	X	19,0	X	1,20	X	29,4	X	1,29	
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	
Förderzentrum	91	148	-57	-38,5	12	12	0	0,0	7,6	12,3	5,7	5,7	1,33	2,15	23,9	33,4	3,15	2,71	
Land	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FZ SP geistige Entwicklung <sup>4)</sup>	251	248	3	1,2	26	27	-1	-3,7	9,7	9,2	5,3	5,1	1,82	1,80	42,4	40,4	4,39	4,40	
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	66	74	-8	-10,8	9	9	0	0,0	7,3	8,2	4,2	4,9	1,76	1,68	39,7	36,2	5,42	4,40	
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,84	6,89	
Realschule	294	994	-700	-70,4	12	40	-28	-70,0	24,5	24,9	33,0	20,0	0,74	1,24	32,7	34,8	1,33	1,40	
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regional- schule	1.085	1.099	-14	-1,3	45	47	-2	-4,3	24,1	23,4	14,8	15,4	1,63	1,52	34,8	34,5	1,44	1,47	
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymnasium davon	8.261	8.221	40	0,5	343	340	3	0,9	24,1	24,2	15,7	15,8	1,53	1,53	34,1	34,1	1,41	1,41	
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.487	35	1,0	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
JgSt 5-10	4.656	4.741	-85	-1,8	185	186	-1	-0,5	25,2	25,5	16,1	15,1	1,57	1,69	34,5	34,7	1,37	1,36	
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium	3.605	3.480	125	3,6	158	154	4	2,6	22,8	22,6	15,3	16,9	1,49	1,34	33,5	33,3	1,47	1,48	
Land	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	8.607	7.946	661	8,3	361	337	24	7,1	23,8	23,6	14,2	14,5	1,68	1,63	38,0	36,9	1,59	1,56	
Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.245	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
Gemein.Schulen insge	5.452	6.472	-1.020	-15,8	229	276	-47	-17,0	23,8	23,4	14,6	14,4	1,63	1,63	36,6	36,6	1,54	1,56	
Land	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	3.155	1.474	1.681	114,0	132	61	71	116,4	23,9	24,2	13,6	15,0	1,76	1,61	40,4	38,0	1,69	1,57	
Land	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4) 5)</sup>	2.779	1.188	1.591	133,9	115	48	67	139,6	24,2	24,8	13,4	14,5	1,81	1,71	40,9	38,5	1,69	1,56	
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	988	127	12,8	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
JgSt 5-10	376	286	90	31,5	17	13	4	30,8	22,1	22,0	15,4	17,7	1,44	1,25	36,7	36,0	1,66	1,63	
Gemein.Schulen m.O.	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Einf. u. Qualiphase <sup>2)</sup>	-	-	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Abend- gymnasium	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	28.258	28.433	-175	-0,6	1.243	1.255	-12	-1,0	22,7	22,7	15,4	15,5	1,48	1,46	33,6	33,6	1,48	1,48	
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,47	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsb. Schulen	5.529	5.606	-77	-1,4	286	291	-5	-1,7	19,3	19,3	23,6	23,6	0,82	0,82	18,6	18,0	0,86	0,94	
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,88	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern Regional- und Gemeinschaftsschule besuchen.  
2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.  
3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Std. je Klasse ohne Abendgymnasium  
4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.  
5) Die Genehmigung zur Einrichtung einer Oberstufe an der Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Bad Segeberg und an der Gemeinschaftsschule Auenland Bad Bramstedt erfolgte nach dem Stichtag für die Statistik  
a) da es sich um eine auslaufende Schulart mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z. T. an anderen Schularten mitbeschult.

**Tabelle 3.15**

**Darstellung der Unterrichtssituation - öffentliche Schulen<sup>1)</sup> - im Schuljahr 2014/15 im Vergleich zum Schuljahr 2013/14  
Kreisfreie Stadt/Kreis: Stormarn**

	Schüler/innen		Veränderungen		Klassen		Klassenfrequenzen		Schüler/in je Lehrer/in		Lehrer/in je Klasse		U-Stid. je Klasse		U-Stid. je Schüler/in				
	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	absolut	%	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14			
Grundschule	8.807	8.732	75	0,9	400	393	7	1,8	22,0	22,2	17,5	18,0	1,26	1,23	30,5	29,8	1,39	1,34	
Land	96.419	96.314	105	0,1	4.457	4.470	-13	-0,3	21,6	21,5	17,2	17,3	1,26	1,25	30,4	30,1	1,40	1,40	
Hauptschule	12	27	-15	-55,6	1	3	-2	-66,7	12,0	9,0	2,7	X	X	X	X	X	X	1,81	
Land	92	913	-821	-89,9	7	51	-44	-86,3	13,1	17,9	2,7	13,3	a)	1,40	a)	34,7	a)	1,74	
Förderzentrum	138	159	-21	-13,2	13	16	-3	-18,8	10,6	9,9	5,6	6,5	1,89	1,53	29,2	26,9	2,75	2,71	
SP Lernen <sup>4)</sup>	1.530	1.950	-420	-21,5	143	181	-38	-21,0	10,7	10,8	5,8	6,3	1,83	1,85	35,5	36,6	3,32	3,08	
FöZ SP geistige Entwicklung <sup>5)</sup>	137	142	-5	-3,5	17	18	-1	-5,6	8,1	7,9	4,5	5,4	1,79	1,46	42,7	35,4	5,30	4,49	
Land	3.071	3.056	15	0,5	350	345	5	1,4	8,8	8,9	5,4	5,2	1,61	1,67	37,3	38,9	4,25	4,48	
Sonstige Förderzentren	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	775	801	-26	-3,2	104	109	-5	-4,6	7,5	7,3	2,7	3,1	2,73	2,42	57,0	53,0	7,64	6,89	
Realschule	-	184	-184	-100,0	-	9	-9	-100,0	X	20,4	X	21,1	X	0,97	X	35,2	X	1,72	1,72
Land	1.675	6.826	-5.151	-75,5	69	279	-210	-75,3	24,3	24,5	24,6	25,0	0,99	1,25	32,9	32,7	1,36	1,35	
Regional- schule	-	-	X	X	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	17.565	20.524	-2.959	-14,4	767	914	-147	-16,1	22,9	22,5	15,2	14,2	1,50	1,53	32,8	35,9	1,43	1,60	
Gymnasium	8.264	8.382	-118	-1,4	344	349	-5	-1,4	24,0	24,0	15,4	15,8	1,56	1,52	34,5	33,9	1,44	1,41	
Land	84.402	85.111	-709	-0,8	3.522	3.497	25	0,7	24,0	24,3	15,8	15,8	1,52	1,52	33,8	33,8	1,41	1,38	
davon JgSt. 5-10	4.920	5.000	-80	-1,6	191	196	-5	-2,6	25,8	25,5	15,7	15,3	1,64	1,67	34,8	34,4	1,35	1,35	
Land	48.700	49.542	-842	-1,7	1.921	1.941	-20	-1,0	25,4	25,5	16,0	15,1	1,58	1,73	34,4	33,7	1,36	1,32	
Gymnasium	3.344	3.385	-41	-1,2	153	153	0	0,0	21,9	22,1	15,1	16,5	1,45	1,34	34,1	33,2	1,56	1,50	
Einf. u. Quali-phase <sup>2)</sup>	35.702	35.569	133	0,4	1.601	1.556	45	2,9	22,3	22,9	15,4	16,8	1,45	1,10	33,1	34,1	1,48	1,53	
Gemein.Schulen insgt Kreis	9.380	9.127	253	2,8	408	395	13	3,3	23,0	23,1	14,4	14,3	1,60	1,62	36,9	37,1	1,61	1,60	
Land	83.214	76.088	7.126	9,4	3.577	3.246	332	10,2	23,3	23,4	13,9	13,9	1,67	1,68	38,4	37,5	1,65	1,60	
davon	2.918	2.840	78	2,7	135	129	6	4,7	21,6	22,0	13,9	13,0	1,56	1,69	35,4	39,0	1,64	1,77	
Gemein.Schulen ohne Oberstufe <sup>4)</sup>	50.450	47.661	2.789	5,9	2.202	2.054	148	7,2	22,9	23,2	14,1	13,4	1,62	1,70	37,3	37,6	1,63	1,62	
Gemein.Schulen mit Oberstufe <sup>4)</sup>	6.462	6.287	175	2,8	273	266	7	2,6	23,7	23,6	14,6	14,9	1,62	1,59	37,7	36,2	1,59	1,53	
davon	32.764	28.427	4.337	15,3	1.375	1.191	184	15,4	23,8	23,9	13,6	14,8	1,75	1,63	40,2	37,2	1,69	1,54	
JgSt. 5-10	5.152	5.192	-40	-0,8	216	217	-1	-0,5	23,9	23,9	14,7	15,1	1,63	1,58	37,4	36,0	1,57	1,50	
Land	26.819	23.400	3.419	14,6	1.115	968	147	15,2	24,1	24,2	13,5	14,9	1,79	1,67	40,8	37,5	1,70	1,52	
Gemein.Schulen m.O. Kreis	1.310	1.095	215	19,6	57	49	8	16,3	23,0	22,3	14,4	14,0	1,59	1,60	39,0	37,0	1,70	1,66	
Einf. u. Quali-phase <sup>2)</sup>	5.945	5.027	918	18,3	260	223	37	16,6	22,9	22,5	14,3	14,3	1,60	1,52	37,4	36,2	1,64	1,60	
Abend- gymnasium	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Land	329	315	14	4,4	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Allgemeinb. Schulen zus. <sup>3)</sup>	26.738	26.753	-15	-0,1	1.183	1.183	0	0,0	22,6	22,6	15,3	15,6	1,48	1,47	34,1	33,5	1,51	1,48	
Land	289.072	291.898	-2.826	-1,0	12.996	13.091	-95	-0,7	22,2	22,3	15,0	15,0	1,49	1,45	34,2	33,8	1,54	1,51	
Berufsb. Schulen	3.820	3.764	56	1,5	195	194	1	0,5	19,6	19,4	24,3	25,4	0,81	0,76	18,4	17,6	0,94	0,90	
Land	91.341	92.418	-1.077	-1,2	4.884	4.874	10	0,2	18,7	19,0	22,9	23,4	0,82	0,80	18,2	17,9	0,98	0,94	

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schülern Regional- und Gemeinschaftsschulen besuchen.

2) Durch die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II, wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

3) Klassenfrequenz, Lehrer je Klasse und U-Stid. je Klasse ohne Abendgymnasium

4) Zum Schuljahr 2013/14 wurden insgesamt 10 Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe in Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe umgewandelt.

a) da es sich um eine auslaufende Schicht mit nur noch wenigen Schülerinnen und Schülern handelt, ergibt die Berechnung von Relationen keine plausiblen Werte. Die Schülerinnen und Schüler werden z.T. an anderen Schularten mitbeschult.



<b>MUSTER</b>			
	<b>Primar</b>	<b>Sek 1</b>	<b>Sek 2</b>
<b>A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan</b>			
<b>B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:</b>			
B.1. Krankheit von Lehrkräften			
B.2. Wahrnehmung anderer Aufgaben (insbesondere Prüfungen, Klausuren, Projekttag, Lernen am anderen Ort)			
B.3. Fort- und Weiterbildung			
B.4. Sonderurlaub			
B.5. Elementare Ereignisse (z.B. Glatteis, Brand, Bombenentschärfung)			
<b>C. Umgang mit Stunden unter B., davon</b>			
C.1. Vertretung über Stundensoll von Lehrkräften hinaus			
C.2. Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften			
C.3. Vertretung extern (Vertretungsfonds)			
C.4. Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen			
C.5. Aufhebung von Doppelbesetzung bzw. Förder-/Wahlunterricht			
C.6. selbständige Schülerarbeit EVA			
C.7. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

MUSTER			
	Primar	Sek. 1	Sek. 2
<b>A. Zu erteilende Unterrichtsstunden laut Stundenplan</b>			
<b>B. Zur Vertretung anfallende Unterrichtsstunden, davon wegen:</b>			
<b>C. Umgang mit Stunden unter B., davon</b>			
C.1. Vertretungen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.2. organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall			
C.3. ersatzlos ausgefallene Unterrichtsstunden			

**Tabelle 4.3**

<b>Gründe für nicht-planmäßigen Unterricht und Unterrichtsausfall</b>	<b>Grundschule</b>	<b>Förderzentrum</b>	<b>Gymnasium</b>	<b>Gemeinschafts- schule ohne Oberstufe</b>	<b>Gemeinschafts- schule mit Oberstufe</b>	<b>alle Schularten</b>
Anteil nicht-planmäßiger Unterricht und Unterrichtsausfall, davon durch	<b>7,4%</b>	<b>7,1%</b>	<b>8,5%</b>	<b>8,4%</b>	<b>9,1%</b>	<b>8,2%</b>
Krankheit	80%	82%	49%	55%	59%	60%
Wahrnehmung anderer Aufgaben (z.B. Prüfungen, Projekttag, Lernen am anderen Ort)	12%	8%	42%	35%	33%	31%
Fort- und Weiterbildung	5%	5%	5%	5%	5%	5%
Sonderurlaub	3%	1%	4%	5%	3%	4%
Elementare Ereignisse	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Tabelle 4.4

<b>Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen</b>	<b>Grundschule</b>	<b>Förderzentrum</b>	<b>Gymnasium</b>	<b>Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe</b>	<b>Gemeinschaftsschule mit Oberstufe</b>	<b>alle Schularten</b>
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	20%	7%	40%	45%	32%	34%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	7%	2%	9%	12%	13%	10%
externe Vertretung (Vertretungsfonds)	15%	8%	1%	5%	3%	6%
Zusammenlegung / Aufteilung von Lerngruppen	26%	20%	7%	21%	20%	18%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder-/Wahlunterricht	29%	63%	3%	10%	7%	14%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	3%	0%	40%	7%	25%	19%

Die %-Werte beziehen sich auf die zur Vertretung angefallenen Unterrichtsstunden, die ersetzt werden konnten.

**Tabelle 4.5**

Nicht-planmäßiger Unterricht nach Maßnahmen und Schulstufe	Gymnasium		Gemeinschafts- schule mit Oberstufe	
	Sek 1	Sek 2	Sek 1	Sek 2
Vertretung im Stundensoll von Lehrkräften	64%	12%	39%	6%
Vertretung über das Stundensoll von Lehrkräften hinaus	14%	3%	15%	7%
externe Vertretung (Vertretungsfonds)	2%	1%	3%	2%
Zusammenlegung / Aufteilung Lerngruppen	10%	4%	24%	5%
Aufhebung Doppelbesetzung, Förder- /Wahlunterricht	2%	4%	8%	1%
Eigenverantwortliches Arbeiten (EVA)	8%	77%	12%	79%

Tabelle 4.6

		Anteil ersatzlos ausgefallener Unterrichtsstunden nach Kreisen				
Kreis	Grundschule	Förderzentrum	Gymnasium	Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	Gemeinschaftsschule mit Oberstufe	
SH	0,5%	1,7%	2,6%	2,5%	2,9%	
Dithmarschen	0,2%	0,3%	2,5%	1,7%	-	
Herzogtum Lauenburg	0,0%	0,9%	2,3%	1,8%	2,0%	
Nordfriesland	0,2%	0,6%	2,2%	1,5%	0,6%	
Ostholstein	1,0%	1,6%	2,6%	2,8%	2,9%	
Pinneberg	0,5%	1,4%	2,8%	3,0%	3,3%	
Plön	0,3%	1,3%	1,7%	2,0%	3,1%	
Rendsburg-Eckernförde	0,7%	0,2%	2,2%	2,6%	4,1%	
Schleswig-Flensburg	0,4%	1,0%	3,3%	2,8%	1,5%	
Segeberg	0,5%	6,5%	3,7%	3,4%	4,2%	
Steinburg	0,5%	0,8%	1,6%	2,5%	6,2%	
Stormarn	0,2%	1,5%	2,5%	1,7%	2,9%	
Flensburg	0,3%	0,0%	2,1%	2,4%	2,0%	
Kiel	0,8%	2,9%	1,8%	2,6%	1,9%	
Hansestadt Lübeck	0,6%	1,1%	3,5%	3,6%	2,1%	
Neumünster	1,0%	1,7%	3,8%	2,6%	4,2%	

Tabelle 5.1

Entwicklung der Zahl der Schüler/innen an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Jahr	Vorkl. <sup>1)</sup> SchulkIG <sup>3)</sup>	Grundschule	Haupt- schule *	FöZ SP Lernen	sonstige FöZ	Regional- schule *	Real- schule *	Gymna- sium	Gesamt- schule <sup>2)</sup>	Abend- schulen	Gem. schulen	allg. Schulen zusammen	berufsb. Sch. zusammen	Schulen insgesamt
1985/86	6.232	92.047	51.876	10.044	3.890		62.303	72.608	2.134	1.117		302.251	114.833	417.084
1990/91	6.839	97.124	37.913	7.638	3.936		47.981	61.769	3.172	1.158		267.530	89.480	357.010
1995/96	5.123	112.389	37.579	7.614	3.781		49.621	61.087	12.422	893		290.509	80.756	371.265
2000/01	1.528	123.335	41.615	7.959	3.963		58.588	66.151	15.813	1.158		320.110	81.444	401.554
2001/02	1.306	120.379	43.258	8.031	3.922		61.218	68.107	16.049	1.175		323.445	81.447	404.892
2002/03	1.226	118.597	44.173	7.898	3.902		63.431	70.036	16.407	796		326.466	81.523	407.989
2003/04	1.121	118.898	44.644	7.646	3.973		64.155	71.732	16.932	474		329.575	83.041	412.616
2004/05	854	118.127	44.327	7.311	4.032		64.057	73.854	17.662	369		330.593	85.114	415.707
2005/06	706	118.342	42.177	6.916	4.082		63.313	76.071	18.486	349		330.442	86.326	416.768
2006/07	419	117.381	39.070	6.411	4.059		62.324	79.067	18.956	352		328.039	88.117	416.156
2007/08		114.980	34.909	5.601	4.040		60.360	82.556	19.490	345	723	323.004	92.608	415.612
2008/09		110.730	28.461	4.845	3.912	2.116	56.059	84.761	20.062	358	5.992	317.296	94.178	411.474
2009/10		106.719	22.291	4.112	3.919	5.480	46.645	85.822	20.492	380	15.091	310.951	96.076	407.027
2010/11		103.170	15.980	3.543	3.916	9.800	35.803	85.898		389	46.742	305.241	95.359	400.600
2011/12		99.950	9.860	2.987	3.908	13.975	26.151	86.911		352	57.079	301.173	94.285	395.458
2012/13		97.869	4.031	2.470	3.906	18.143	16.576	86.512		335	66.955	296.797	93.505	390.302
2013/14		96.314	913	1.950	3.857	20.524	6.826	85.111		315	76.088	291.898	92.418	384.316
2014/15		96.419	92	1.530	3.846	17.565	1.675	84.402		329	83.214	289.072	91.341	380.413
<b>Messziffer 2010/11 = 100</b>														
1985/86		89	325	283	99		174	85		287		99	120	104
1990/91		94	237	216	101		134	72		298		88	94	89
1995/96		109	235	215	97		139	71		230		95	85	93
2000/01		120	260	225	101		164	77		298		105	85	100
2001/02		117	271	227	100		171	79		302		106	85	101
2002/03		115	276	223	100		177	82		205		107	85	102
2003/04		115	279	216	101		179	84		122		108	87	103
2004/05		114	277	206	103		179	86		95		108	89	104
2005/06		115	264	195	104		177	89		90		108	91	104
2006/07		114	244	181	104		174	92		90		107	92	104
2007/08		111	218	158	103		169	96		89		106	97	104
2008/09		107	178	137	100	22	157	99		92	13	104	99	103
2009/10		103	139	116	100	56	130	100		98	32	102	101	102
<b>2010/11</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
2011/12		97	62	84	100	143	73	101		90	122	99	99	99
2012/13		95	25	70	100	185	46	101		86	143	97	98	97
2013/14		93	6	55	98	209	19	99		81	163	96	97	96
2014/15		93	1	43	98	179	5	98		85	178	95	96	95

\* auslaufende Bildungsgänge

<sup>1)</sup> Vorklassen liefen mit dem Schuljahr 1997/98 aus

<sup>2)</sup> bis Schuljahr 1991/92 nur integrierte Gesamtschulen, Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11

<sup>3)</sup> Auflösung der Schulkindergärten zum Schuljahr 2007/08

\* Zum Schuljahr 2014/15 wurden bis auf 6 auslaufende Schulen alle Regionalschulen in Gemeinschaftsschulen umgewandelt.

Tabelle 5.2

**Schüler/innen, Klassen und Klassenfrequenzen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren  
- Schuljahre 2014/15 und 2013/14 -**

Schulart	Schüler/-innen				Veränderungen zum Vorjahr				Klassen			Schüler/in pro Klasse			
	2014/2015		2013/2014		Schüler/-innen		darunter weibl.		2014/2015	2013/2014	Veränderung		2014/2015		
	insgesamt	weiblich	Anteil Schüler/-innen	insgesamt	weiblich	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	2014/2015	2013/2014
Grundschule (Schulanfänger/-innen) Hauptschule <sup>1)</sup>	96.419 23.221 92	46.437 11.271 41	48,2 48,5 44,6	96.314 22.151 913	46.354 10.561 366	105 1.070 -821	0,1 4,8 -89,9	83 710 -325	0,2 6,7 -88,8	4.470 51	4.457 7	-13 -44	-0,3 -86,3	21,6	21,5
FöZ mit SP Lernen	1.530	533	34,8	1.950	686	-420	-21,5	-153	-22,3	143	143	-38	-21,0	10,7	10,8
FöZ mit SP geistige Entwicklung	3.071	1.128	36,7	3.056	1.135	15	0,5	-7	-0,6	350	350	5	1,4	8,8	8,9
Sonstige Förderschwerpunkte	775	251	32,4	801	261	-26	-3,2	-10	-3,8	104	104	-5	-4,6	7,5	7,3
<b>Förderzentren zusammen</b>	<b>5.376</b>	<b>1.912</b>	<b>35,6</b>	<b>5.807</b>	<b>2.082</b>	<b>-431</b>	<b>-7,4</b>	<b>-170</b>	<b>-8,2</b>	<b>597</b>	<b>597</b>	<b>-38</b>	<b>-6,0</b>	<b>9,0</b>	<b>9,1</b>
Realschule <sup>1)</sup>	1.675	845	50,4	6.826	3.358	-5.151	-75,5	-2.513	-74,8	69	69	-210	-75,3	24,3	24,5
Regionalschule	17.565	8.136	46,3	20.524	9.467	-2.959	-14,4	-1.331	-14,1	767	767	-147	-16,1	22,9	22,5
Gymnasium Sek. I	48.700	25.546	52,5	49.542	25.873	-842	-1,7	-327	-1,3	1.921	1.921	-20	-1,0	25,4	25,5
Gymnasium Sek. II	35.702	18.838	52,8	35.569	18.822	133	0,4	16	0,1	1.601	1.601	45	2,9	22,3	22,9
<b>Gymnasien zusammen</b>	<b>84.402</b>	<b>44.384</b>	<b>52,6</b>	<b>85.111</b>	<b>44.695</b>	<b>-709</b>	<b>-0,8</b>	<b>-311</b>	<b>-0,7</b>	<b>3.522</b>	<b>3.522</b>	<b>25</b>	<b>0,7</b>	<b>24,0</b>	<b>24,3</b>
Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe	50.450	23.386	46,4	47.661	22.174	2.789	5,9	1.212	5,5	2.202	2.202	148	7,2	22,9	23,2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. I	26.819	12.966	48,3	23.400	11.305	3.419	14,6	1.661	14,7	1.115	1.115	147	15,2	24,1	24,2
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Sek. II	5.945	3.226	54,3	5.027	2.727	918	18,3	499	18,3	260	260	37	16,6	22,9	22,5
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe insg.	32.764	16.192	49,4	28.427	14.032	4.337	15,3	2.160	15,4	1.375	1.375	184	15,4	23,8	23,9
<b>Gemeinschaftsschulen zusammen</b>	<b>83.214</b>	<b>39.578</b>	<b>47,6</b>	<b>76.088</b>	<b>36.206</b>	<b>7.126</b>	<b>9,4</b>	<b>3.372</b>	<b>9,3</b>	<b>3.577</b>	<b>3.577</b>	<b>332</b>	<b>10,2</b>	<b>23,3</b>	<b>23,4</b>
Abendgymnasium	329	170	51,7	315	160	14	4,4	10	6,3						
<b>Öffentliche allgemeinbildende Schulen insgesamt</b>	<b>289.072</b>	<b>141.503</b>	<b>49,0</b>	<b>291.898</b>	<b>142.688</b>	<b>-2.826</b>	<b>-1,0</b>	<b>-1.185</b>	<b>-0,8</b>	<b>12.996</b>	<b>12.996</b>	<b>-95</b>	<b>-0,7</b>		

1) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule, Realschule und Regionalschule an den auslaufenden Regionalschule und den Gemeinschaftsschule besuchen.



Tabelle 5.3

**Schülerinnen und Schüler an öffentlichen berufsbildenden Schulen  
- Schuljahre 2013/14 und 2014/15 -**

Schulart	Schüler/innen					dar. in der 1. Klassenstufe			
		2014/15	2013/14	Veränderung		2014/15	2013/14	Veränderung	
				abs.	%			abs.	%
Berufsschule insg. <sup>1)</sup>	insg.	61.474	62.756	-1.282	-2,0	25.394	25.642	-248	-1,0
	dar. weibl.	24.732	25.406	-674	-2,7	10.456	10.611	-155	-1,5
davon	abs. in %	40,2	40,5	.	.	41,2	41,4	.	.
Jugendliche									
- in einem Ausbildungsverhältnis	insg.	54.346	55.701	-1.355	-2,4	18.266	18.588	-322	-1,7
	dar. weibl.	21.995	22.674	-679	-3,0	7.719	7.879	-160	-2,0
	abs. in %	40,5	40,7	.	.	42,3	42,4	.	.
- im Berufsgrundbildungsjahr	insg.	415	422	-7	-1,7	415	422	-7	-1,7
	dar. weibl.	61	64	-3	-4,7	61	64	-3	-4,7
	abs. in %	14,7	15,2	.	.	14,7	15,2	.	.
- im Ausbildungsvorbereitenden Jahr	insg.	2.240	1.993	247	12,4	2.240	1.993	247	12,4
	dar. weibl.	887	810	77	9,5	887	810	77	9,5
	abs. in %	39,6	40,6	.	.	39,6	40,6	.	.
- in berufsvorber. Maßnahmen	insg.	2.301	2.541	-240	-9,4	2.301	2.541	-240	-9,4
	dar. weibl.	883	992	-109	-11,0	883	992	-109	-11,0
	abs. in %	38,4	39,0	.	.	38,4	39,0	.	.
- im Einstiegsqualifizierungsjahr	insg.	207	213	-6	-2,8	207	213	-6	-2,8
	dar. weibl.	84	83	1	1,2	84	83	1	1,2
	abs. in %	40,6	39,0	.	.	40,6	39,0	.	.
- in Berufseingangsklassen	insg.	1.965	1.886	79	4,2	1.965	1.886	79	4,2
	dar. weibl.	822	783	39	5,0	822	783	39	5,0
	abs. in %	41,8	41,5	.	.	41,8	41,5	.	.
Berufsfachschule	insg.	12.634	13.008	-374	-2,9	7.130	7.242	-112	-1,5
	dar. weibl.	6.738	6.942	-204	-2,9	3.734	3.677	57	1,6
	abs. in %	53,3	53,4	.	.	52,4	50,8	.	.
Fachoberschule	insg.	1.255	1.312	-57	-4,3	1.223	1.281	-58	-4,5
	dar. weibl.	421	394	27	6,9	402	384	18	4,7
	abs. in %	33,5	30,0	.	.	32,9	30,0	.	.
Berufsoberschule	insg.	819	871	-52	-6,0	-	-	-	-
	dar. weibl.	372	421	-49	-11,6	-	-	-	-
	abs. in %	45,4	48,3	.	.	-	-	.	.
Berufliches Gymnasium	insg.	10.169	9.754	415	4,3	4.222	4.028	194	4,8
	dar. weibl.	5.516	5.216	300	5,8	2.295	2.127	168	7,9
	abs. in %	54,2	53,5	.	.	54,4	52,8	.	.
Fachschule	insg.	4.990	4.717	273	5,8	2.218	1.927	291	15,1
	dar. weibl.	3.095	2.891	204	7,1	1.232	1.156	76	6,6
	abs. in %	62,0	61,3	.	.	55,5	60,0	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>insg.</b>	<b>91.341</b>	<b>92.418</b>	<b>-1.077</b>	<b>-1,2</b>	<b>40.187</b>	<b>40.120</b>	<b>67</b>	<b>0,2</b>
	<b>dar. weibl.</b>	<b>40.874</b>	<b>41.270</b>	<b>-396</b>	<b>-1,0</b>	<b>18.119</b>	<b>17.955</b>	<b>164</b>	<b>0,9</b>
	<b>abs. in %</b>	<b>44,75</b>	<b>44,66</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>45,09</b>	<b>44,75</b>	<b>.</b>	<b>.</b>

1) Gem. § 88 SchulG vom 24. Januar 2007 (GVOBl.Schl.-H. S. 39 ber. S. 276), zuletzt geändert durch Art.1 des Gesetzes vom 11. März 2008 (GVOBl.Sch.-H. S.148) (Berufsschule in Teilzeitform, einschl. Berufsgrundbildungsjahr und Ausbildungsvorbereitendes Jahr)

Tabelle 5.4

**Entwicklung der Klassenzahlen und -frequenzen im Schuljahr 2014/15  
in den einzelnen berufsbildenden Schularten gegenüber dem Vorjahr**

Schulart	Klassen Ist- Zahlen 2014/15	Klassen Ist- Zahlen 2013/14	Veränderung zum Vorjahr		Klassenfrequenzen	
			absolut	in %	2014/15	2013/14
<b>Berufsschule</b>	<b>3.530</b>	<b>3.544</b>	<b>-14</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>	<b>17,7</b>
<u>darunter Jugendliche:</u>						
mit Ausbildungsverhältnis	3.075	3.106	-31	-1,0	0,0	17,9
im Berufsgrundbildungsjahr	28	27	1	3,7	0,0	15,6
im Ausbildungsvorb. Jahr	142	125	17	13,6	0,0	15,9
in berufsvorb. Maßnahmen	173	185	-12	-6,5	0,0	13,7
im Einstiegsqualifizierungsjahr <sup>1)</sup>	1	3	-2	-66,7	x	x
in Berufseingangsklassen <sup>1)</sup>	111	98	13	11,7	x	x
<b>Berufsfachschule</b>	<b>574</b>	<b>590</b>	<b>-16</b>	<b>-2,7</b>	<b>0,0</b>	<b>22,0</b>
<b>Fachoberschule</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>2</b>	<b>3,3</b>	<b>0,0</b>	<b>21,9</b>
<b>Berufsoberschule</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>1</b>	<b>2,6</b>	<b>0,0</b>	<b>22,9</b>
<b>Berufliches Gymnasium</b>	<b>441</b>	<b>424</b>	<b>17</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>	<b>23,0</b>
<b>Fachschule</b>	<b>238</b>	<b>218</b>	<b>20</b>	<b>9,2</b>	<b>0,0</b>	<b>21,6</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.884</b>	<b>4.874</b>	<b>10</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>19,0</b>

1) Eine nicht ermittelte Anzahl von Schüler/-innen im Einstiegsqualifizierungsjahr und in Berufseingangsklassen wird auch in Fachklassen bzw. in Kls. für berufsvorb. Maßnahmen beschult. Die Klassenfrequenz lässt sich daher nicht nachweisen.

Tabelle 5.5

**Entwicklung der Einschulungen an öffentlichen Grundschulen  
nach Art der Einschulung \***

Schuljahr	Schulanfängerinnen und -anfänger							Zurückstellungen <sup>1)</sup>	
	insgesamt	vorzeitig		fristgemäß		nach Beurlaubung		abs.	%
		abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1993/94	26.877	505	1,9	22.026	82,0	4.346	16,2	3.783	14,7
1994/95	28.588	576	2,0	23.651	82,7	4.361	15,3	3.722	13,6
1995/96	29.215	724	2,5	24.208	82,9	4.283	14,7	3.210	11,7
1996/97	29.624	760	2,6	25.121	84,8	3.743	12,6	3.038	10,8
1997/98	30.959	889	2,9	26.355	85,1	3.715	12,0	2.776	9,5
1998/99	30.460	1.289	4,2	25.908	85,1	3.263	10,7	2.230	7,9
1999/00	28.926	1.397	4,8	24.886	86,0	2.643	9,1	2.278	8,4
2000/01	28.896	1.393	4,8	24.848	86,0	2.655	9,2	2.045	7,6
2001/02	27.834	1.566	5,6	23.902	85,9	2.366	8,5	1.755	6,8
2002/03	28.323	1.902	6,7	24.385	86,1	2.036	7,2	1.718	6,6
2003/04	29.538	1.914	6,5	25.659	86,9	1.965	6,7	1.676	6,1
2004/05	28.754	1.925	6,7	24.907	86,6	1.922	6,7	1.423	5,4
2005/06	29.078	1.997	6,9	24.715	85,0	2.366	8,1	1.204	4,6
2006/07	27.684	2.094	7,6	24.067	86,9	1.523	5,5	862	3,5
2007/08	27.246	1.983	7,3	23.974	88,0	1.289	4,7	a)	
2008/09	24.740	1.984	8,0	22.338	90,3	418	1,7	a)	
2009/10	24.105	1.796	7,5	21.981	91,2	328	1,4	a)	
2010/11	23.872	1.686	7,1	21.931	91,9	255	1,1	a)	
2011/12	22.954	1.506	6,6	21.105	91,9	343	1,5	a)	
2012/13	22.424	1.292	5,8	20.805	92,8	327	1,5	a)	
2013/14	22.151	1.192	5,4	20.562	92,8	397	1,8	a)	
2014/15	23.221	1.214	5,2	21.563	92,9	444	1,9	a)	

1) Zurückstellungen von den zu Beginn des Schuljahres schulpflichtig gewordenen Kindern

\* vorzeitig = Kinder, die nach dem 30.06. des Jahres sechs Jahre alt werden

fristgemäß = Kinder, die bis zum 30.06. des Jahres sechs Jahre alt sind

verspätet = Kinder, die bereits zum 30.06. des Vorjahres sechs Jahre alt waren

a) Zurückstellungen von schulpflichtig gewordenen Kindern ab Schuljahr 2007/08 abgeschafft.



Tabelle 6.1

**Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe der Grundschule  
auf die weiterführenden Schulen**

Schuljahr	Schüler/innen in Kl.-St. 4 der Grundschule im Vorjahr	Übergänge und Übergangsquoten auf...											
		Hauptschule		Realschule		Regional- schule		Gymnasium		Gesamtschule		Gemein- schaftsschule	
		abs.	% <sup>1)</sup>	abs.	% <sup>1)</sup>	abs.	% <sup>1)</sup>	abs.	% <sup>1)</sup>	abs. <sup>2)</sup>	% <sup>1)</sup>	abs.	% <sup>1)</sup>
1975/76	43.373	14.445	33,3	14.688	33,9			12.122	27,9	659	1,5		
1976/77	42.970	14.079	32,8	14.981	34,9			11.422	26,6	380	0,9		
1977/78	43.713	13.157	30,1	15.610	35,7			12.909	29,5	389	0,9		
1978/79	42.966	12.960	30,2	15.331	35,7			12.706	29,6	385	0,9		
1979/80	40.171	12.293	30,6	14.215	35,4			12.137	30,2	372	0,9		
1980/81	36.431	11.541	31,7	12.736	35,0			10.337	28,4	372	1,0		
1981/82	33.710	10.612	31,5	11.478	34,0			9.842	29,2	365	1,1		
1982/83	30.402	9.815	32,3	10.169	33,4			8.796	28,9	337	1,1		
1983/84	26.857	8.433	31,4	9.218	34,3			7.807	29,1	290	1,1		
1984/85	24.671	7.443	30,2	8.270	33,5			7.555	30,6	261	1,1		
1985/86	23.319	6.661	28,6	7.926	34,0			7.603	32,6	269	1,2		
1986/87	22.699	6.250	27,5	7.752	34,2			7.612	33,5	272	1,2		
1987/88	22.198	5.925	26,7	7.709	34,7			7.548	34,0	267	1,2		
1988/89	22.124	5.831	26,4	7.788	35,2			7.494	33,9	269	1,2		
1989/90	21.528	5.454	25,3	7.557	35,1			7.535	35,0	536	2,5		
1990/91	22.348	5.476	24,5	7.822	35,0			7.971	35,7	1.055	4,7		
1991/92	23.650	5.308	22,4	8.098	34,2			8.384	35,5	1.408	6,0		
1992/93	23.878	5.259	22,0	7.842	32,8			8.143	34,1	2.133	8,9		
1993/94	24.047	5.193	21,6	8.265	34,4			7.989	33,2	2.097	8,7		
1994/95	23.588	5.220	22,1	8.084	34,3			7.783	33,0	2.096	8,9		
1995/96	24.148	5.305	22,0	8.466	35,1			7.929	32,8	2.129	8,8		
1996/97	25.124	5.309	21,1	9.004	35,8			8.223	32,7	2.207	8,8		
1997/98	26.815	5.622	21,0	9.635	35,9			8.944	33,4	2.202	8,2		
1998/99	28.426	5.907	20,8	10.290	36,2			9.487	33,4	2.209	7,8		
1999/00	29.188	5.892	20,2	10.651	36,5			9.858	33,8	2.318	7,9		
2000/01	29.964	6.153	20,5	10.996	36,7			10.071	33,6	2.266	7,6		
2001/02	31.141	6.169	19,8	11.202	36,0			10.554	33,9	2.425	7,8		
2002/03	30.580	6.003	19,6	10.968	35,9			10.481	34,3	2.398	7,8		
2003/04	29.629	5.791	19,5	10.488	35,4			10.061	34,0	2.576	8,7		
2004/05	29.399	5.785	19,7	10.165	34,6			9.950	33,8	2.728	9,3		
2005/06	28.154	5.083	18,1	9.387	33,3			9.949	35,3	2.777	9,9		
2006/07	28.655	4.667	16,3	9.547	33,3			10.830	37,8	2.747	9,6		
2007/08	29.799	4.525	15,2	9.113	30,6			11.990	40,2	2.750	9,2	723	2,4
2008/09	29.098	1.777	6,1	5.185	17,8	2.116	7,3	11.061	38,0	2.815	9,7	5.159	17,7
2009/10	28.459	423	1,5	1.600	5,6	3.257	11,4	10.879	38,2	2.803	9,8	8.815	31,0
2010/11	27.768	12	0,0	74	0,3	3.762	13,5	10.714	38,6		3)	12.394	44,6
2011/12	26.670		4)		4)	3.551	13,3	10.530	39,5			11.960	44,8
2012/13	25.014					3.218	12,9	9.750	39,0			11.237	44,9
2013/14	24.421					2.349	9,6	9.514	39,0			11.631	47,6
2014/15 <sup>5)</sup>	24.213							9.637	39,8			13.401	55,3

<sup>1)</sup> Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf andere Schularten und private Schulen sowie Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres.

<sup>2)</sup> Bis Schuljahr 1989/90 Bestand an Schülerinnen und Schülern in der Klassenstufe 5, bis Schuljahr 1991/92 nur Übergänge auf die Integrierte Gesamtschule

<sup>3)</sup> Umwandlung der Gesamtschulen zu Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2010/11.

<sup>4)</sup> Umwandlung der letzten Haupt- und Realschulen in Regional- und Gemeinschaftsschulen.

<sup>5)</sup> Nachweis der Übergänge auf Halligschulen bei Gemeinschaftsschulen

**Übergänge und Übergangsquoten von der 4. Klassenstufe der Grundschule auf die weiterführenden Schulen nach Geschlecht und Kreisen im Schuljahr 2014/15**

Kreisfreie Stadt  Kreis	Schülerinnen und Schüler der 4. Klassenstufe der Grundschule im Vorjahr		Übergänge der Schüler/innen zu Beginn des Schuljahres 2014/15 aus der 4. Kl.-St. der Grundschule in die 5. Kl.-St. der ...						Gymnasien in % <sup>1)</sup>					
	insges.	weibl.	Gemeinschaftsschule o. Oberstufe in % <sup>1)</sup>		Gemeinschaftsschule m. Oberstufe in % <sup>1)</sup>		absolut		insges.	weibl.				
			absolut	weibl.	insges.	weibl.	absolut	weibl.						
Flensburg	492	252	157	74	31,9	29,4	202	104	41,1	41,3	371	190	75,4	75,4
Kiel	1.641	758	558	239	34,0	31,5	287	130	17,5	17,2	998	506	60,8	66,8
Lübeck	1.622	822	589	287	36,3	34,9	298	152	18,4	18,5	627	353	38,7	42,9
Neumünster	621	298	215	107	34,6	35,9	230	121	37,0	40,6	376	191	60,5	64,1
Dithmarschen	1.199	611	655	311	54,6	50,9	0	0	0,0	0,0	457	258	38,1	42,2
Nordfriesland	1.403	696	643	290	45,8	41,7	108	54	7,7	7,8	577	319	41,1	45,8
Ostholstein	1.644	798	845	384	51,4	48,1	205	114	12,5	14,3	528	270	32,1	33,8
Plön	1.093	534	397	183	36,3	34,3	123	55	11,3	10,3	353	186	32,3	34,8
Rendsburg-Eckernförde	2.420	1.157	880	410	36,4	35,4	384	165	15,9	14,3	713	388	29,5	33,5
Schleswig-Flensburg	1.670	805	867	397	51,9	49,3	102	40	6,1	5,0	403	240	24,1	29,8
Steinburg	1.159	575	552	261	47,6	45,4	112	58	9,7	10,1	403	211	34,8	36,7
Hzgt. Lauenburg	1.843	911	539	264	29,2	29,0	422	193	22,9	21,2	641	334	34,8	36,7
Pinneberg	2.782	1.321	971	426	34,9	32,2	493	244	17,7	18,5	1.255	615	45,1	46,6
Segeberg	2.405	1.134	924	409	38,4	36,1	460	226	19,1	19,9	983	484	40,9	42,7
Stormarn	2.219	1.072	360	170	16,2	15,9	820	396	37,0	36,9	952	477	42,9	44,5
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>24.213</b>	<b>11.744</b>	<b>9.152</b>	<b>4.212</b>	<b>37,8</b>	<b>35,9</b>	<b>4.246</b>	<b>2.052</b>	<b>17,5</b>	<b>17,5</b>	<b>9.637</b>	<b>5.022</b>	<b>39,8</b>	<b>42,8</b>

<sup>1)</sup> Prozent zu Schüler/-innen der Klassenstufe 4 der Grundschule im Vorjahr. Die Abweichungen von 100% sind begründet durch Übergänge auf Förderzentren, private Schulen, Veränderungen des Schülerbestandes im Laufe des vorhergehenden Schuljahres und dem Wechsel der Schülerinnen und Schüler zwischen den Kreisen und den Kreisfreien Städten.

**Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Förderzentren und in inklusiven Maßnahmen in Schleswig-Holstein  
- öffentliche Schulen -**

Schuljahr	97/98	98/99	99/00	00/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
<b>Schüler/innen mit sopäd. Förderbedarf</b>	15.256	15.638	15.891	16.507	16.783	16.832	16.829	16.735	16.739	17.011	16.468	16.004	15.960	16.138	16.074	15.962	16.175	16.615
davon in Förderzentren	11.696	11.578	11.660	11.922	11.953	11.800	11.619	11.343	10.998	10.470	9.641	8.757	8.031	7.459	6.895	6.376	5.807	5.376
in inklusiven Maßnahmen	3.560	4.060	4.231	4.585	4.830	5.032	5.210	5.392	5.741	6.541	6.827	7.247	7.929	8.679	9.179	9.586	10.368	11.239
<b>alle Schüler/innen der Jg.St. 1-10</b>	282.029	287.741	292.314	297.779	301.507	304.703	307.413	307.359	305.782	302.072	295.986	288.964	282.295	276.584	271.645	265.849	250.987	247.096
<b>davon Anteil der Schüler/innen mit sopäd. Förderbedarf in %</b>	5,41	5,43	5,44	5,54	5,57	5,52	5,47	5,44	5,47	5,63	5,56	5,54	5,65	5,83	5,92	6,00	6,44	6,72
<b>in Förderzentren</b>	4,15	4,02	3,99	4,00	3,96	3,87	3,78	3,69	3,60	3,47	3,26	3,03	2,84	2,70	2,54	2,40	2,31	2,18
<b>in inklusiven Maßnahmen</b>	1,26	1,41	1,45	1,54	1,60	1,65	1,69	1,75	1,88	2,17	2,31	2,51	2,81	3,14	3,38	3,61	4,13	4,55
<b>Schül. in I-Maßnahmen in % der Schül. mit Förderbed.</b>	23,3	26,0	26,6	27,8	28,8	29,9	31,0	32,2	34,3	38,5	41,5	45,3	49,7	53,8	57,1	60,1	64,1	67,6

**Entwicklung der Anteile der Schüler/innen in inklusiven Maßnahmen an allen Schülern/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Ki.st. 1-10)**

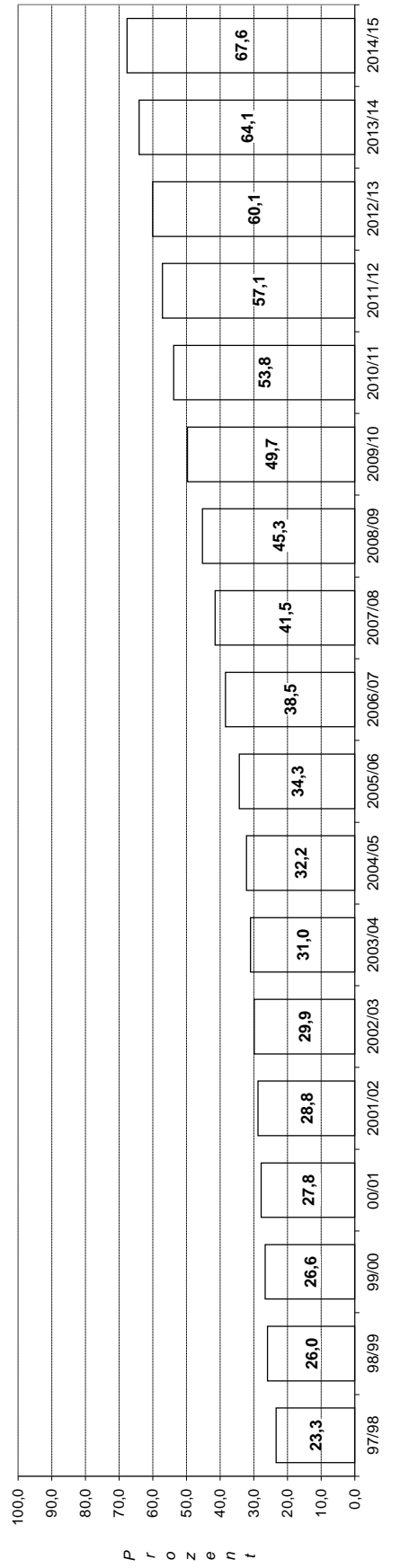


Tabelle 7.2

Von Förderzentren erteilte Lehrerstunden für präventive und inklusive Maßnahmen sowie Zahl der Schüler/innen nach Kreisen im Schuljahr 2014/15

Kreisfreie Städte Kreise	Präventive Maßnahmen <sup>1)</sup>										inklusive Maßnahmen <sup>2)</sup>			
	vorschulisch erteilte Lehrer-WSt.	erteilte Lehrer-WSt. in der Eingangsphase	erteilte Lehrer-WSt. ab JGSt. 3	Schüler/innen ab JGSt. 3	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt. in der Schule	erteilte Lehrer-WSt.	Kinder in KiTa Schüler/innen insgesamt <sup>1)</sup>	darunter weiblich	erteilte Lehrer-WSt.	Schüler/innen insgesamt	darunter weiblich		
Flensburg	71	217	225	283	102	441	513	659	256	503	464	190		
Kiel	179	485	350	497	212	836	1014	2942	1423	1510	778	283		
Lübeck	79	363	157	403	149	520	599	657	260	1497	955	333		
Neumünster	69	237	124	159	33	361	430	408	132	695	381	157		
Dithmarschen	89	123	145	207	78	267	356	655	186	729	741	263		
Lauenburg	167	408	112	289	88	520	686	775	264	993	634	222		
Nordfriesland	116	305	151	276	119	456	572	738	323	1039	854	274		
Ostholstein	129	430	51	33	10	481	610	613	206	816	500	170		
Pinneberg	20	634	110	174	35	744	763	305	86	1788	998	317		
Plön	22	150	66	128	41	215	237	256	89	498	348	108		
Rendsburg-E. förde.	218	641	332	464	133	973	1191	1195	423	1350	945	337		
Schleswig-Flbg.	102	362	352	971	303	713	815	1339	430	844	643	252		
Segeberg	105	479	142	138	37	620	725	472	173	1656	926	326		
Steinburg	79	252	45	120	39	297	376	291	99	863	619	251		
Stormarn	20	692	111	169	39	802	822	228	59	1062	662	231		
Land	551	38	169	190	89	207	758	583	275	1098	791	353		
<b>Schleswig- Holstein gesamt</b>	<b>2.013</b>	<b>5.812</b>	<b>2.639</b>	<b>4.501</b>	<b>1.507</b>	<b>8.451</b>	<b>10.463</b>	<b>12.116</b>	<b>4.684</b>	<b>16.936</b>	<b>11.239</b>	<b>4.067</b>		
Vorjahr 13/14 <sup>3)</sup>						8.289				15.721	10.368	3.784		
Veränderung abs.						162				1215	871	283		
in %						1,96%				7,73%	8,40%	7,48%		

<sup>1)</sup> Die Statistik für die Förderzentren wurde zum Schuljahr 2008/09 umgestellt. Präventiv geförderte Schülerinnen und Schüler in der Eingangsphase werden nicht mehr erhoben. Es werden lediglich die Lehrer-WSt. erhoben.

<sup>2)</sup> Enthalten sind inklusive Maßnahmen entsprechend der gesetzl. Definition (nicht enthalten sind Maßnahmen in berufsüb. Schulen).

<sup>3)</sup> Die Vorjahreszahlen enthalten ausschließlich die Zahlen der inklusiven Maßnahmen. Auf die Summen wurde daher verzichtet.



Tabelle 8.1

**Relation Schülerinnen und Schüler je Klasse (Klassenfrequenz)  
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden  
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland  
- Schuljahr 2013/14 -<sup>a)</sup>**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	8,4	-	-	-	-	-	11,7	-	10,3	7,2	12,2	10,2	-	-	-	-	9,2	-
Grundschule	19,4	21,1	22,8	21,6	20,4	20,5	19,4	19,5	19,3	23,1	18,5	20,5	20,4	18,3	21,4	19,6	20,7	10
Hauptschule *)	19,4	19,7	14,5	-	-	-	17,8	-	17,6	21,3	15,2	23,8	-	-	17,9	-	19,7	5
Förderzentren SP Lernen	10,0	12,4	10,6	10,7	11,6	11,5	11,2	10,3	9,8	10,0	11,0	12,2	11,2	10,1	10,4	9,5	10,5	6
Sonstige Förderzentren	7,7	10,4	7,7	7,8	6,8	8,7	9,1	8,4	7,8	10,6	8,4	8,4	7,7	7,4	8,6	8,6	9,0	6
Schularten m. mehr. Bildungsg. <sup>b)</sup>	-	-	-	21,5	21,8	-	20,4	19,5	22,0	24,8	22,5	21,3	22,9	20,2	22,3	19,1	21,5	9
Realschule *)	25,3	26,2	25,7	-	-	-	23,7	-	24,4	27,1	28,7	26,1	-	-	24,4	-	25,8	2
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	26,0	26,1	28,1	25,7	25,6	25,7	25,6	23,1	26,5	27,4	26,3	25,2	24,2	24,2	25,3	23,8	26,1	5
Integr. Gesamtsch. <sup>c)</sup> (Jg. St. 5-10)	22,1	24,3	23,4	24,3	21,0	22,8	23,9	20,6	27,3	27,9	26,8	24,5	-	22,3	23,3	19,7	25,0	7
Berufsbildende Schulen <sup>1)</sup>																		
in Vollzeitform	21,2	20,9	20,0	20,9	19,3	19,5	19,9	18,2	19,9	22,1	21,5	21,2	17,8	16,8	20,9	16,8	20,5	8
in Teilzeitform	20,1	21,9	20,0	15,5	19,7	20,4	18,1	18,6	18,8	19,6	18,4	18,7	18,0	17,2	17,7	15,4	19,4	4

\*) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

1) ohne Schulen des Gesundheitswesens sowie ohne Berufliches Gymnasium und Berufsakademie (in KMK-Abgrenzung)

a) letztes verfügbares Ergebnis

b) In Schleswig-Holstein: Schulart Regionalschule

c) In Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

Quelle: KMK 2015, Bd. 206: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2004 bis 2013

Tabelle 8.2

**Von Lehrkräften erteilte Unterrichtswochenstunden je Schülerin und Schüler  
an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen, Förderzentren und berufsbildenden  
Schulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland  
- Schuljahr 2013/14 -<sup>a)</sup>**

Schulart	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenbg.- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Bundes- gebiet insg.	Rang- platz S.-H.
Schulkindergarten	5,25	-	-	-	-	-	2,12	-	1,56	2,09	1,44	4,06	-	-	-	-	3,53	-
Grundschule	1,38	1,43	1,46	1,42	1,61	1,81	1,55	1,43	1,50	1,35	1,61	1,60	1,50	1,59	1,41	1,54	1,45	11
Hauptschule *)	2,08	1,94	2,62	-	-	-	1,94	-	2,18	2,02	2,61	1,45	-	-	1,91	-	2,02	7
Förderzentren SP Lernen	3,30	2,87	3,70	3,09	3,73	3,57	4,20	2,85	3,08	3,65	3,17	2,49	3,25	3,04	2,84	-	3,26	14
Sonstige Förderzentren	6,77	3,44	4,27	5,65	6,87	4,25	4,77	3,99	4,46	4,38	5,09	5,67	4,60	4,23	4,98	-	4,57	6
Schularten m. mehr. Bildungsg. b)	-	-	-	2,00	1,76	-	1,72	1,89	1,80	1,96	1,66	1,50	1,82	1,96	1,60	2,00	1,82	9
Realschule *)	1,43	1,40	1,66	-	-	-	1,54	-	1,39	1,29	1,29	1,53	-	-	1,27	-	1,39	8
Gymnasium (Jg.St. 5-10)	1,47	1,49	1,60	1,42	1,47	1,38	1,46	1,41	1,36	1,34	1,31	1,41	1,59	1,47	1,39	1,48	1,42	9
Einf. u. Qualifikationsphase <sup>1)</sup>	1,79	1,72	1,66	1,73	1,60	1,53	1,86	1,72	1,68	1,65	1,82	1,89	2,04	1,76	1,46	1,82	1,72	14
Abendgymnasium	1,35	1,00	1,88	1,85	1,29	0,95	1,49	1,15	1,31	1,32	1,83	1,25	1,28	1,95	1,48	-	1,33	6
Integr. Gesamtsch. (Jg. St. 5-10) <sup>c)</sup>	2,12	1,58	1,99	1,96	1,87	1,86	1,62	1,78	1,55	1,59	1,65	1,66	-	1,80	1,63	2,04	1,69	11
Einf. u. Qualifikationsphase <sup>1)</sup>	2,56	1,95	1,95	1,84	-	1,52	1,79	1,61	1,63	1,63	1,95	1,94	-	1,97	1,62	2,72	1,70	9
Berufsbildende Schulen <sup>2)</sup>																		
in Vollzeitform	1,78	2,04	1,89	1,39	1,74	1,61	1,57	1,77	1,65	1,54	1,54	1,40	1,87	1,67	1,55	1,86	1,69	12
in Teilzeitform	0,70	0,62	0,72	0,82	0,61	0,63	0,66	0,67	0,54	0,57	0,58	0,66	0,90	0,67	0,66	0,84	0,64	7

\*) Hier sind Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

1) Durch die "Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" wird in der gymnasialen Oberstufe nicht mehr nach Jahrgangsstufen gezählt, sondern ab

Schuljahr 2008/09 wird die einjährige "Einführungsphase" (E) und die zweijährige "Qualifikationsphase" (Q 1 und Q 2) ausgewiesen.

2) ohne Schulen des Gesundheitswesens (in KMK-Abgrenzung)

a) letztes verfügbares Ergebnis

b) In Schleswig-Holstein: Schulart Regionalschule

c) In Schleswig-Holstein: Schulart Gemeinschaftsschule

Quelle: KMK 2015, Bd. 206: Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen 2004 bis 2013

Tabelle 9.1

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund <sup>1)</sup> und Anteil an der Gesamtschülerzahl  
insgesamt nach Schularten<sup>2)</sup> und Kreisen im Schuljahr 2014/15  
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt/ Kreis		Grund- schule	Haupt- schule	Förder- zentrum	Real- schule	Regional- schule	Gymna- sium	Gemein- schafts- schule	Gemein- schafts- schule o.O.	Gemein- schafts- schule m.O.	Abend- gymna- sium	Allg.bild. Schulen insg.	Berufsb. Schulen insg.
Flensburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	2.191	-	295	-	156	3.316	3.034	1.065	1.969	106	9.098	6.401
	... mit Migrationshintergrund	412	-	8	-	4	254	302	202	100	21	1.001	428
	Anteil in %	18,8	x	2,7	x	2,6	7,7	10,0	19,0	5,1	19,8	11,0	6,7
Kiel	Schüler/-innen: ...insgesamt	7.024	-	331	236	994	7.795	5.151	2.834	2.317	117	21.648	11.666
	... mit Migrationshintergrund	1.734	-	54	12	236	685	977	834	143	21	3.719	1.373
	Anteil in %	24,7	x	16,3	5,1	23,7	8,8	19,0	29,4	6,2	17,9	17,2	11,8
Lübeck	Schüler/-innen: ...insgesamt	6.838	-	425	-	646	5.720	6.207	4.599	1.608	106	19.942	14.328
	... mit Migrationshintergrund	1.585	-	73	-	181	288	1.264	1.008	256	15	3.406	1.446
	Anteil in %	23,2	x	17,2	x	28,0	5,0	20,4	21,9	15,9	14,2	17,1	10,1
Neu- münster	Schüler/-innen: ...insgesamt	2.815	-	226	-	962	3.648	3.233	1.211	2.022	0	10.884	7.127
	... mit Migrationshintergrund	589	-	15	-	131	163	148	70	78	0	1.046	645
	Anteil in %	20,9	x	6,6	x	13,6	4,5	4,6	5,8	3,9	x	9,6	9,1
Dith- marschen	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.618	20	436	66	1.879	4.389	3.091	3.091	0	0	14.499	4.138
	... mit Migrationshintergrund	417	-	7	-	142	117	231	231	0	0	914	180
	Anteil in %	9,0	x	1,6	x	7,6	2,7	7,5	7,5	x	x	6,3	4,3
Hzgl. Lauenburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	7.152	-	344	174	322	5.169	6.486	3.633	2.853	0	19.647	3.741
	... mit Migrationshintergrund	860	-	32	25	32	298	705	424	281	0	1.952	457
	Anteil in %	12,0	x	9,3	14,4	9,9	5,8	10,9	11,7	9,8	x	9,9	12,2
Nord- friesland	Schüler/-innen: ...insgesamt	5.384	4	267	101	2.051	4.787	4.128	3.404	724	0	16.722	6.455
	... mit Migrationshintergrund	335	-	16	4	115	153	253	223	30	0	876	344
	Anteil in %	6,2	x	6,0	4,0	5,6	3,2	6,1	6,6	4,1	x	5,2	5,3
Ost- holstein	Schüler/-innen: ...insgesamt	6.316	-	470	186	889	4.996	6.548	4.743	1.805	0	19.405	5.926
	... mit Migrationshintergrund	447	-	15	8	49	105	353	297	56	0	977	321
	Anteil in %	7,1	x	3,2	4,3	5,5	2,1	5,4	6,3	3,1	x	5,0	5,4
Pinneberg	Schüler/-innen: ...insgesamt	10.855	27	463	420	2.045	10.432	8.760	4.653	4.107	0	33.002	6.711
	... mit Migrationshintergrund	1.682	1	90	43	459	484	1.164	806	358	0	3.923	838
	Anteil in %	15,5	3,7	19,4	10,2	22,4	4,6	13,3	17,3	8,7	x	11,9	12,5
Plön	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.432	8	350	116	1.552	3.067	2.419	1.591	828	0	11.944	1.935
	... mit Migrationshintergrund	218	-	14	8	113	75	147	124	23	0	575	88
	Anteil in %	4,9	x	4,0	6,9	7,3	2,4	6,1	7,8	2,8	x	4,8	4,5
Rendsburg- Eckernförde	Schüler/-innen: ...insgesamt	9.348	-	461	82	3.038	6.880	6.249	3.480	2.769	0	26.058	6.270
	... mit Migrationshintergrund	821	-	36	8	216	217	368	269	99	0	1.666	421
	Anteil in %	8,8	x	7,8	9,8	7,1	3,2	5,9	7,7	3,6	x	6,4	6,7
Schleswig- Flensburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	6.556	-	454	-	884	3.849	6.213	5.497	716	0	17.956	3.823
	... mit Migrationshintergrund	476	-	40	-	41	68	465	458	7	0	1.090	234
	Anteil in %	7,3	x	8,8	x	4,6	1,8	7,5	8,3	1,0	x	6,1	6,1
Segeberg	Schüler/-innen: ...insgesamt	9.585	18	408	294	1.085	8.261	8.607	5.452	3.155	0	28.258	5.529
	... mit Migrationshintergrund	1.085	4	23	44	210	454	704	465	239	0	2.524	452
	Anteil in %	11,3	22,2	5,6	15,0	19,4	5,5	8,2	8,5	7,6	x	8,9	8,2
Steinburg	Schüler/-innen: ...insgesamt	4.498	3	171	-	1.062	3.829	3.708	3.017	691	0	13.271	3.471
	... mit Migrationshintergrund	389	-	9	-	109	161	194	166	28	0	862	219
	Anteil in %	8,6	x	5,3	x	10,3	4,2	5,2	5,5	4,1	x	6,5	6,3
Stormarn	Schüler/-innen: ...insgesamt	8.807	12	275	-	0	8.264	9.380	2.918	6.462	0	26.738	3.820
	... mit Migrationshintergrund	1.023	1	38	-	0	320	786	460	326	0	2.168	513
	Anteil in %	11,6	8,3	13,8	x	x	3,9	8,4	15,8	5,0	x	8,1	13,4
<b>insgesamt</b>	<b>Schüler/-innen: ...insgesamt</b>	<b>96.419</b>	<b>92</b>	<b>5.376</b>	<b>1.675</b>	<b>17.565</b>	<b>84.402</b>	<b>83.214</b>	<b>51.188</b>	<b>32.026</b>	<b>329</b>	<b>289.072</b>	<b>91.341</b>
	<b>... mit Migrationshintergrund</b>	<b>12.073</b>	<b>6</b>	<b>470</b>	<b>152</b>	<b>2.038</b>	<b>3.842</b>	<b>8.061</b>	<b>6.037</b>	<b>2.024</b>	<b>57</b>	<b>26.699</b>	<b>7.959</b>
	<b>Anteil in %</b>	<b>12,5</b>	<b>6,5</b>	<b>8,7</b>	<b>9,1</b>	<b>11,6</b>	<b>4,6</b>	<b>9,7</b>	<b>11,8</b>	<b>6,3</b>	<b>17,3</b>	<b>9,2</b>	<b>8,7</b>

1) ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn der Schüler mind. eine der Bedingungen erfüllt: ausländische Staatsbürgerschaft, nicht in Deutschland geboren, nicht deutsche Verkehrssprache in der Familie

2) hier sind auch Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

Tabelle 9.2

**Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund <sup>1)</sup> insgesamt und Art des Migrationshintergrundes  
nach Schularten <sup>2)</sup> und Kreisen im Schuljahr 2014/15  
- öffentliche Schulen -**

Kreisfreie Stadt/ Kreis		Grund- schule	Haupt- schule	Förder- zentren	Real- schule	Regional- schule	Gymna- sium	Gemein- schafts- schule o.O.	Gemein- schafts- schule m.O.	Abend- gymna- sium	Allg.bild. Schulen insg.	Berufs- Schulen insg.
Flensburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	412	-	8	-	4	254	202	100	21	1.001	428
	davon: - Ausländer	109	-	7	-	3	93	74	39	-	331	200
	- nicht in Deutschland geboren	81	-	4	-	2	125	75	59	21	367	375
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	381	-	-	-	1	204	188	66	-	840	304
Kiel	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.734	-	54	12	236	685	834	143	21	3.719	1.373
	davon: - Ausländer	543	-	16	11	129	270	336	71	7	1.400	603
	- nicht in Deutschland geboren	311	-	10	3	107	260	251	67	19	1.028	877
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.644	-	47	9	197	483	707	75	16	3.178	1.099
Lübeck	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.585	-	73	-	181	288	1.008	256	15	3.406	1.446
	davon: - Ausländer	284	-	24	-	68	156	328	105	5	1.002	572
	- nicht in Deutschland geboren	217	-	19	-	48	128	212	74	13	711	843
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.544	-	67	-	177	145	968	177	-	3.078	1.092
Neu- münster	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	589	-	15	-	131	163	70	78	-	1.046	645
	davon: - Ausländer	272	-	14	-	107	38	56	47	-	537	259
	- nicht in Deutschland geboren	112	-	2	-	56	60	20	61	-	311	436
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	465	-	-	-	51	125	11	12	-	664	502
Dith- marschen	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	417	-	7	-	142	117	231	-	-	914	180
	davon: - Ausländer	161	-	5	-	59	51	75	-	-	385	84
	- nicht in Deutschland geboren	110	-	4	-	52	74	84	-	-	324	141
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	380	-	3	-	113	51	186	-	-	733	138
Hzgt. Lauenburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	860	-	32	25	32	298	424	281	-	1.952	457
	davon: - Ausländer	270	-	19	16	13	112	215	98	-	783	251
	- nicht in Deutschland geboren	207	-	8	11	11	111	193	75	-	616	277
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	803	-	20	15	26	224	345	239	-	1.672	426
Nord- friesland	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	335	-	16	4	115	153	223	30	-	876	344
	davon: - Ausländer	191	-	9	2	71	53	95	4	-	439	131
	- nicht in Deutschland geboren	160	-	7	1	53	103	112	9	-	445	281
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	265	-	14	2	83	68	153	28	-	613	239
Ost- holstein	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	447	-	15	8	49	105	297	56	-	977	321
	davon: - Ausländer	137	-	8	4	33	39	124	25	-	389	162
	- nicht in Deutschland geboren	88	-	8	4	28	67	110	46	-	351	283
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	416	-	12	8	27	29	244	28	-	764	266
Pinneberg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.682	1	90	43	459	484	806	358	-	3.923	838
	davon: - Ausländer	579	-	65	33	275	245	401	190	-	1.828	439
	- nicht in Deutschland geboren	393	-	23	19	142	260	219	121	-	1.177	502
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	1.550	1	67	36	418	212	739	262	-	3.285	608
Plön	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	218	-	14	8	113	75	124	23	-	575	88
	davon: - Ausländer	82	-	11	-	57	40	53	11	-	272	32
	- nicht in Deutschland geboren	65	-	6	1	50	62	42	12	-	238	81
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	190	-	3	8	93	15	94	17	-	420	28
Rendsburg- Eckernförde	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	821	-	36	8	216	217	269	99	-	1.666	421
	davon: - Ausländer	287	-	18	2	98	76	129	39	-	692	139
	- nicht in Deutschland geboren	204	-	11	3	104	115	154	32	-	623	320
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	725	-	29	8	183	123	231	54	-	1.353	341
Schleswig- Flensburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	476	-	40	-	41	68	458	7	-	1.090	234
	davon: - Ausländer	178	-	33	-	6	23	183	3	-	454	117
	- nicht in Deutschland geboren	150	-	23	-	8	44	183	2	-	410	192
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	427	-	21	-	38	20	406	6	-	918	195
Segeberg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.085	4	23	44	210	454	465	239	-	2.524	452
	davon: - Ausländer	310	1	11	17	53	159	159	160	-	926	207
	- nicht in Deutschland geboren	230	1	6	17	57	179	137	134	-	761	281
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	967	4	21	36	197	263	403	170	-	2.061	345
Steinburg	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	389	-	9	-	109	161	166	28	-	862	219
	davon: - Ausländer	126	-	8	-	51	75	83	14	-	379	122
	- nicht in Deutschland geboren	95	-	5	-	36	76	77	10	-	299	169
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	346	-	8	-	95	128	128	19	-	724	174
Stormarn	Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup>	1.023	1	38	-	-	320	460	326	-	2.168	513
	davon: - Ausländer	254	-	23	-	-	140	263	136	-	859	223
	- nicht in Deutschland geboren	227	1	13	-	-	198	243	120	-	802	301
	- nicht-deutsche Verkehrssprache	930	-	29	-	-	161	330	217	-	1.667	449
<b>insgesamt</b>	<b>Schüler/-innen mit Migrationshintergrund <sup>3)</sup></b>	<b>12.073</b>	<b>6</b>	<b>470</b>	<b>152</b>	<b>2.038</b>	<b>3.842</b>	<b>6.037</b>	<b>2.024</b>	<b>57</b>	<b>26.699</b>	<b>7.959</b>
	<b>davon: - Ausländer</b>	<b>3.783</b>	<b>1</b>	<b>271</b>	<b>85</b>	<b>1.023</b>	<b>1.570</b>	<b>2.574</b>	<b>942</b>	<b>12</b>	<b>10.676</b>	<b>3.541</b>
	<b>- nicht in Deutschland geboren</b>	<b>2.650</b>	<b>2</b>	<b>149</b>	<b>59</b>	<b>754</b>	<b>1.862</b>	<b>2.112</b>	<b>822</b>	<b>53</b>	<b>8.463</b>	<b>5.359</b>
	<b>- nicht-deutsche Verkehrssprache</b>	<b>11.033</b>	<b>5</b>	<b>341</b>	<b>122</b>	<b>1.699</b>	<b>2.251</b>	<b>5.133</b>	<b>1.370</b>	<b>16</b>	<b>21.970</b>	<b>6.206</b>

1) ein Migrationshintergrund liegt dann vor, wenn der Schüler mind. eine der Bedingungen erfüllt: Ausländer, Aussiedler, nicht in Deutschland geboren, nicht deutsche Verkehrssprache

2) hier sind auch Schülerinnen und Schüler dargestellt, die die auslaufenden Bildungsgänge Hauptschule und Realschule an den aufwachsenden Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule besuchen.

3) ist nicht die Summe der Merkmale (Mehrfachnennungen möglich)